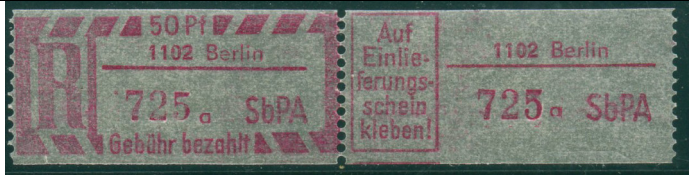
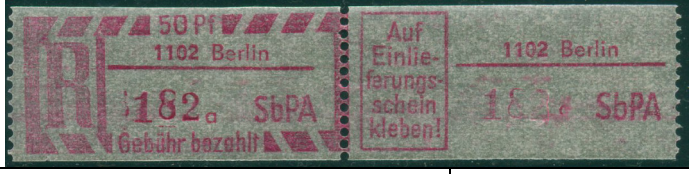
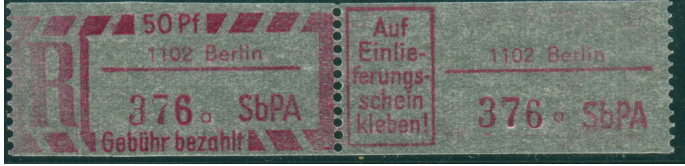
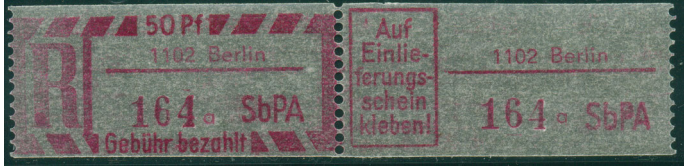
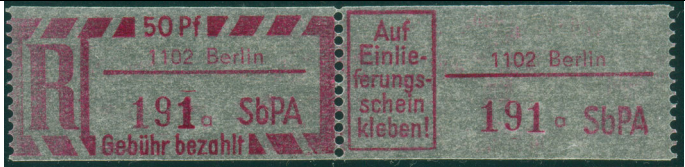


Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1102 a I	(a)	Ohne oder nur mit winzigen „Farbpünktchen“ als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen, zwei weitere durch die vorliegenden Druckmerkmale recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (c) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & viele EM vor allem auf Brief nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	(b)	Winziger „Bogen“ oben als KN-Fragment im DLT - KN & Ub „a“ im QT farbintensiver & vollständig gedruckt – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	Doppel-KN mit RU (a)
			
	(c)	Zwei deutliche „Bögen“ vermutlich einer „6“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT farbintensiver – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt - Pergamin wolkig & transparenter wirkend	– bisher lagen so nur zwei **EM vor
			
	(d)	Schwache unterbrochene senkrechte „Strichen“ als KN-Fragment im DLT - KN im DLT blasser – KN & Ub „a“ im QT schwach & verwischt gedruckt – Pergamin wolkig & opaker wirke	
			

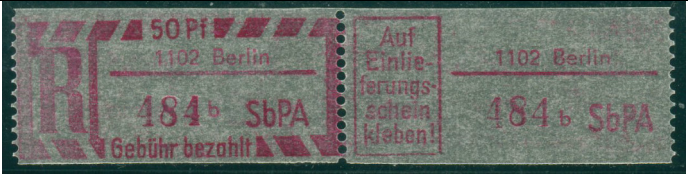
Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe von RU (a) vor. Da diese Briefe allerdings häufiger sind als Briefe nach 1987, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

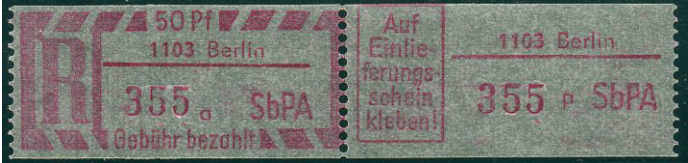
B 1102 a II	(a)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt – meist mit winzigem „Mond“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ & mit variablem „Winkel“ links oben in der Raute unter dem „R“ & meist mit schwachem „Farbfleck“ unten mittig in der Raute über dem „R“	Durch Vierfach-, Dreifach- & Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei **EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
-------------	-----	--	--

		 
(b)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & kleiner runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt	– bisher lag so nur das RE & die KN #111 vor – Doppel-KN mit RU (a)
	 	
(c)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & großer meist runder „Farbfleck“ unten mittig im linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT nur basal voll Farbe	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
	 	
(d)	Farbintensive linke RL & gleichmäßig farbintensives „R“ ohne „Farbfleck“ unten im linken Fuß - „P“ von SbPA im QT sauber gedruckt –	– Vierfach-KN mit RU (a) (b) & (c)
	 	
(e)	Blasse linke Randleiste & nach links blasser werdendes „R“ – Galvano etwas farbintensiver & mit farbintensivem linken Fuß vom „R“ - „P“ von SbPA im QT komplett voll Farbe	– Dreifach-KN mit RU (a) & (d) & Doppel-KN mit RU (c) – laut RB 65 vom November 2003 wurden über die Forge EM von drei weiteren Druckrollen angeboten, die sich im Besitz der Forge befanden – darunter eine Teilrolle (KN #171 bis #924) von B 1102 a II – die Schnapszahlen und die Klebestelle wurden damals von mir erworben – vorliegende KN außerhalb des angegebenen KN-Bereiches waren vermutlich bereits vorher abgetrennt worden.
	 	
	 Überlappungsklebung vor dem Druck und der Perforation aus der Forge-Rolle - DZ: KN #550 mit komplett vollem „PA“ von SbPA im QT – KN #549 bis #547 mit rechts oben fleckigem „R“ & meist fleckigem Balken - fast sauberes „P“ von SbPA im QT	
B 1102 b I (1)	Auflagenmerkmale - Amt im DLT höher stehend – KN im DLT blasser & deutlich höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbsunterschiede des Galvanos & der KN sehr gering sind, horizontale Zähnungsverschiebungen bei beiden Druckrollen vorkommen & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war

		eine sichere Einteilung nicht möglich
		

B 1102 b I (2)		Auflagenmerkmale - Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT farbintensiver & deutlich tiefer stehend auf homogenem opaker wirkendem Pergamin Neu erfasste Auflage - war bereits als PU+ katalogisiert
		

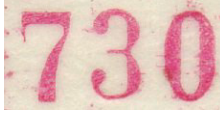
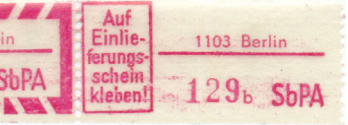
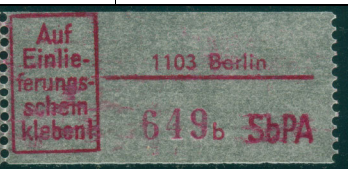
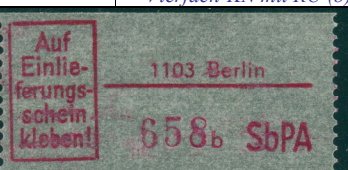
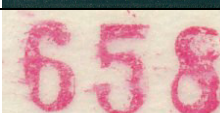
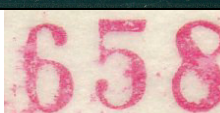
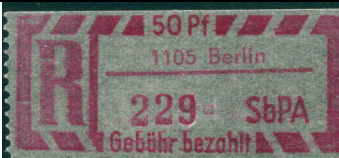
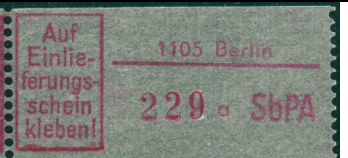
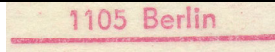
B 1102 b II	(a)	„R“ blasser & mit oben bis fast zur Kerbe reichendem farbintensiverem „Farbfleck“ im Bogen – „R“ stark in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA im QT basal fett gedruckt	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer recht sicher belegt
			 
	(b)	„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a)
			 
	(c)	„R“ sauber gedruckt & nur schwach in die linke obere Eckraute auslaufend – „P“ von SbPA sauber gedruckt – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	
			 

B 1103 a I		Keine Besonderheiten
		

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher nur Briefe aus der ersten Druckrolle von RU (a) vor. Da diese Briefe etwa gleich häufig sind als Briefe nach Mai 1974, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

B 1103 a II	(a)	„R“ links oben stark in die obere Eckraute auslaufend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind zwei RU aus nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vor allem bei RU (a) vorhanden – für eine
--------------------	-----	---	--

			<i>sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - durch eine Dreifach-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Unterschiede in der Form des in die Eckraute auslaufenden „Farbflecks“ & in der Farbe der KN auch als DZ vorkommen können, die Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – laut Forge 2/82 ZAW-Ausgabe – dies trifft sicher für die erste Druckrolle zu – für die anderen Druckrollen lässt sich dies nicht mehr nachweisen</i>
			
	(b)	„R“ links oben punktförmig auslaufendem & leicht blasser	– laut Forge 2/82 Postamt-Ausgabe – Doppel-KN mit RU (a)
			
B 1103 b I (1)		Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – KN im DLT & QT blasser gedruckt & im QT etwas höher auf wolkig leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale und Unterschiede gefunden wurden, war eine Einteilung hier nicht möglich
			
B 1103 b I (2)		Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt & im QT etwas tiefer stehend auf homogenem leicht opaker wirkendem Pergamin	Neu erfasste Auflage – bisher ist so nur noch die KN #888 im Haubold-Katalog 2007 abgebildet & zwei DLT auf BAN lagen vor
			
B 1103 b II	(a)	„R“ oben mit sauberer „Spitze“ – KN im DLT sehr blass gedruckt	Durch Vierfach-, Dreifach-, Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen den RU gering sind & die vorliegenden Rollen-Enden durch Abklatsche schwierig zu bestimmen sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - zur Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – bisher lag von RU (a) nur eine EM **zsh. & zwei weitere **getr. EM vor - viele EM aus diesem RU wurden auf Brief verwendet
			

		 DLT	 QT	
(b)	„R“ oben mit sauberer „Spitze“ – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – oben meist schmaler geschnitten	– bisher lagen so nur **getr. EM & Briefe mit KN <#437 & die KN #999 auf Brief vor		
				
		 DLT	 QT	
				– EM <#146 mit etwas blasse- ren KN im DLT werden hier als DZ eingestuft
(c)	„R“ oben mit verdickter „Spitze“ & meist leicht in die Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT etwas blasser gedruckt – oben meist schmaler geschnitten	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (b)		
				
		 DLT	 QT	
(d)	„R“ oben schräg zur Zebraleiste auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt – oben breiter bis sehr breit geschnitten	– durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Pergamin- und Schnittunterschiede gering sind & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich – Vierfach-KN mit RU (b) & (c) & Doppel-KN mit RU (a)		
				
		 DLT	 QT	
B 1105 a II	(a)	TL im DLT dicker gedruckt		
		Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, zwei weitere sind möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede, leichte Verschiebungen, der Versatz der Perforation gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich		
				

	(b)	TL im DLT dünner gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – eine Teilrolle mit KN zwischen #796 bis #589 wurde zur Herstellung der verschiedenen „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – siehe dort

B 1105 b II	(a)	„e“ in „bezahlt“ oben sauber gedruckt – KN & SbPA im QT etwas blasser	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind zwei RU nachgewiesen – bei beiden RU ist ein winziger „Bogen“ in der rechten RL links neben dem fünften Mittelzählungsloch von oben vorhanden, allerdings ist er häufig durch die Perforation „ausgestanzt“ – leichte Pergaminunterschiede liegen vor & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, bisher nur zwei deutlich farbintensivere EM vorlagen und der vorkommende Pergaminunterschied gering ist, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – EM der dritten Druckrolle wurden zum Großteil zur Herstellung der „Heinersdorf-Provisorien“ benutzt – vier EM mit Überstempelung aus der ersten Druckrolle sind noch nicht abschließend geklärt – siehe dort
	(b)	„e“ in „bezahlt“ oben voll Farbe – KN & SbPA im QT etwas farbintensiver	– auch wenn die Unterschiede hier sehr gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – hier ist zur Bestimmung allerdings gutes Vergleichsmaterial notwendig EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle

Die Heinersdorf-Provisorien

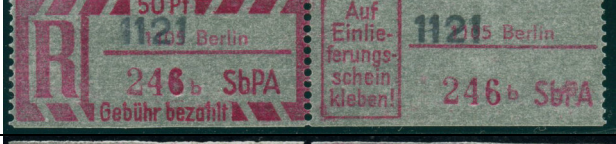
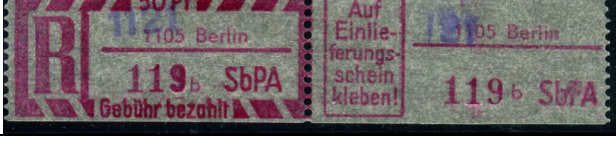
Laut Katalogangaben wurden vom Januar bis August 1986 von Angestellten des Postamtes ohne Anweisung Restbestände noch vorhandener EM von B 1105 a II & B 1105 b II mit verschiedenen Handstempeln in schwarz und violett überstempelt. Im August 1986 wurden diese Provisorien als nicht offiziell erklärt und von der zuständigen Oberpostdirektion zur Weiterverwendung verboten. Im o.g. Zeitraum wurden großzügig auch von Sammlern zugesandte EM überstempelt.

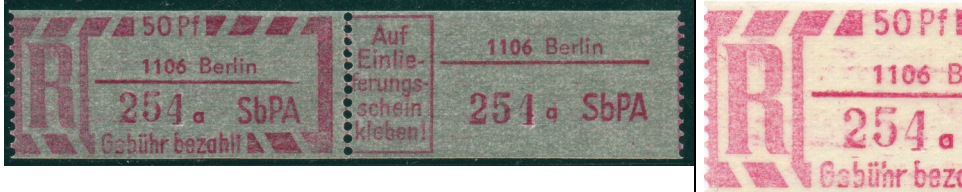
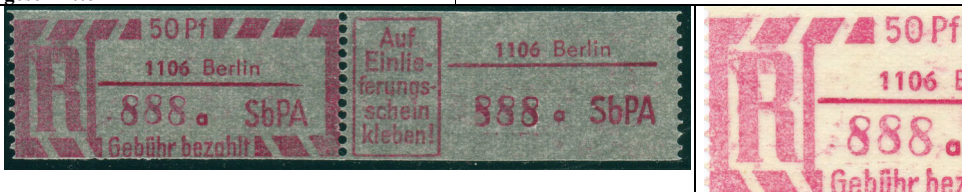
Dies stimmt allerdings nur bedingt mit dem vorliegenden Material überein. So wurden von B 1105 a II mit einer Ausnahme nur EM von RU (b) mit den KN #589 bis #796 und von B 1105 b II (a) überwiegend EM aus der dritten Druckrolle mit den KN #738 bis #954 benutzt und dazu die verschiedenen Handstempel systematisch verwendet. Das spricht eher dafür, dass diese Provisorien auf Sammlerinitiative hergestellt worden sind. Briefe sind selten & liegen in meiner Sammlung nur vom Juni, vom August & vom 01. September 1986 vor – Absender der Briefe waren Herr Behrens, Herr Kasper & Herr Burow. Aus den überstempelten KN-Bereichen lag von B 1105 a II (b) und von B 1105 b II (a) jeweils nur eine EM ohne Überstempelung vor. Diese sind wohl eher zufällig ohne Überstempelung geblieben.

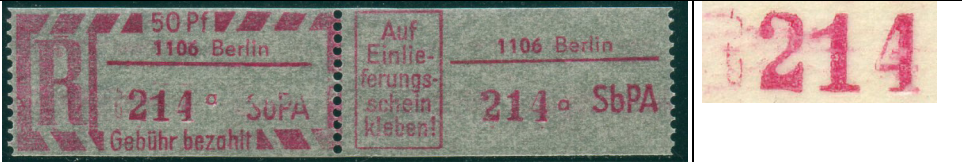
Briefe mit dem violetten „Primitiv-Stempel“ lagen bisher noch nicht vor – auch postfrische EM sind jeweils nur sieben registriert – das mag daran liegen, dass die Abdrücke meist verlaufend erscheinen und kaum lesbar sind, außerdem erscheint der Stempel bei zwei EM „länger“ & „aufgequollen“

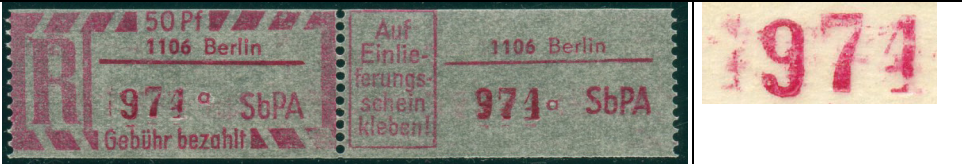
Nicht geklärt werden konnten von B 1105 a II (a) die vorliegende **EM #690 & vier EM von B 1105 b II (a) aus der ersten Druckrolle mit KN zwischen #119 bis #275. Diese wurden vermutlich nachträglich auf Wunsch mit den originalen Gummistempeln nachgestempelt. Der Primitiv-Stempel war vermutlich nicht mehr brauchbar und so wurde die KN #119 mit einem sauberen violetten Gummistempel „1121“ überstempelt – die vorliegende Nach-bar-KN #120 ist hier mit dem BPA-Stempel „1005“ belegt. Briefe mit abweichenden Urmarken lagen nicht vor.

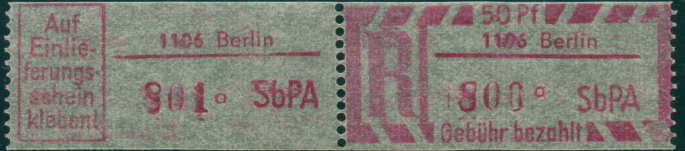
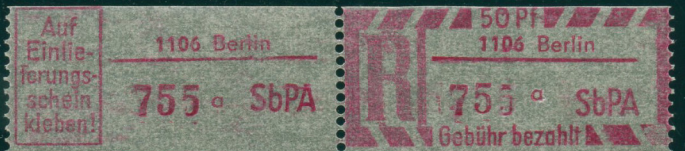
B 1121:1105 a II (b)		– mit schwarzen Abbuchungsstempel „1121 Bln Heinersd“ sind bisher die KN #589 bis #628 belegt
----------------------	--	---

			- mit dem schwarzem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #698 bis #769 belegt
			- mit dem violettem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #630 bis #666 belegt
			- mit dem schwarzem sauberem Stempel „1121“ sind bisher die KN #774 bis #796 belegt
B 1121:1105 a II (a)			- siehe Einführung
B 1121:1105 b II (a)			- mit schwarzen Abbuchungsstempel „1121 Bln Heinersd“ sind bisher die KN #738 bis #796 belegt
			- mit dem schwarzem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #870 bis #938 belegt
			- mit dem violettem Primitiv-Stempel „1121“ sind bisher die KN #801 bis #839 belegt
			- mit dem schwarzem sauberem Stempel „1121“ sind bisher die #941 bis #954 belegt
B 1121:1105 b II (a)			- siehe Einführung - aus der ersten Druckrolle
			- siehe Einführung - aus der ersten Druckrolle
			- siehe Einführung - aus der ersten Druckrolle
B 1106 a I (1)	(a)	KN im DLT höher stehend – oben & unten schmal geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen - da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckrollen sich nur durch horizontale Verschiebungen, leichte Schnittunterschiede & Pergaminunterschiede unterscheiden lassen, war eine si-

			chere Einteilung nicht möglich
			
			– bei der zweiten Druckrolle von RU (a) ist bei den KN <#180 EM eine markante kleine „Linse“ über dem „n“ von „Einlie-“ vorhanden (dies wird als DZ eingestuft)
(b)	KN im DLT höher stehend - kleiner schwacher „Schrägstrich“ oben zwischen linker RL und dem „R“ – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten		– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur sechs **EM vor
			
(c)	KN im DLT tiefer stehend – kleiner „Farbpunkt“ unten als KN-Fragment im DLT – oben breiter und unten sehr schmal geschnitten		– Doppel-KN mit RU (a) – vermutlich kam es als Folge einer Klebestelle zu einem Gummierungsausfall – laut Haubold-Katalog soll dieser bei der KN #157 (diese soll teilgummiert sein) beginnen - danach kam es vermutlich zu einer Zähnungsverschiebung mit leichtem Verschnitt bei KN <#014
			
			– Zähnungsverschiebung nach links & oben mit Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk
(c) o.G.			– ungummiert lagen bisher nur die KN #151 (Abb.#130) #118 & #117 vor – die Klebestelle lag noch nicht vor & es ist auch nicht bekannt, wie viele EM insgesamt vorhanden sind

B 1106 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünne feine „Schlaufe“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT oben leicht verstümmelt Keine Besonderheiten
			

B 1106 a I (3)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner feiner senkrechter „Strich“ evtl. einer „7“ als KN- Fragment im DLT & SbPA im DLT vollständig Keine Besonderheiten
			

B 1106 a I (3) (3/1)			Übergang von bei Auflage (3) zu /3/1 – durch einen Hänger des Nummerators wurde die KN #800 dreimal abgeschlagen – dadurch kam es hier bei den nachfolgenden EM zu der Besonderheit QT DLT
			
B 1106 a I (3/1)			Unterauflage QT DLT Keine Besonderheiten

Alle Briefe von PU- & ein Brief von PU+ (a) stammen aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum. Der zweite vorliegende Brief von PU+ (a) stammt vom Oktober 1982 & alle Briefe von PU+ (b) sind nur nach dem Juli 1988 belegt. Eine höhere Bewertung wäre deshalb nur für die Briefe von PU+ (a) gerechtfertigt.

B 1106 a II	PU-	Dünnes KN-Fragment „7“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal ist ein eindeutiger PU nachgewiesen
			
	PU+ (a)	Dünner „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da von PU+ (a) bisher nur fünf EM vorlagen & der Farbunterschied gering ist, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
			
	PU+ b)	Dünner „Bogen“ einer „0“ als KN-Fragment im DLT – Galvano & KN im DLT & QT farbtintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- & PU+ (a)
			

B 1106 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben nicht auslaufend Keine Besonderheiten
			

B 1106 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ nach oben in die Zebraleiste auslaufend Keine Besonderheiten
----------------	--	--	--



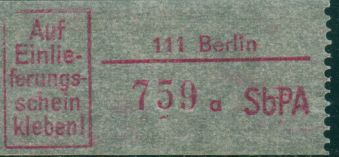
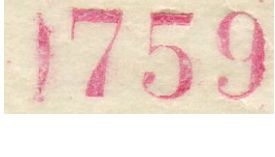
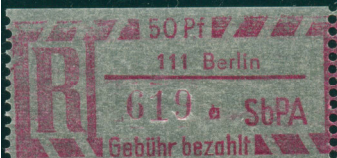
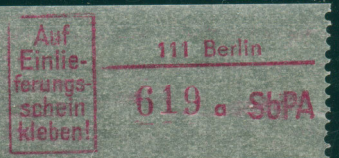
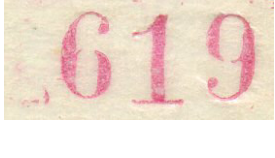
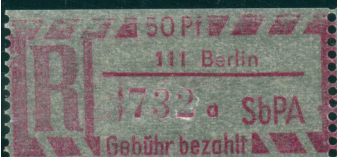
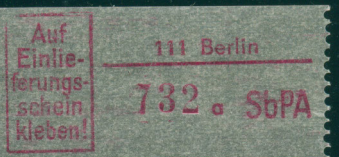
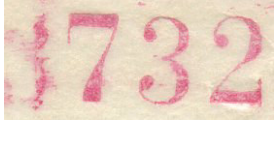
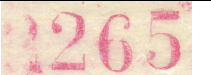
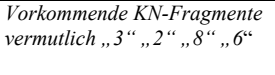
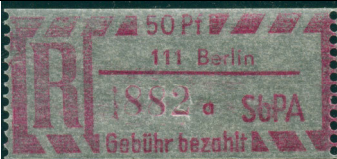
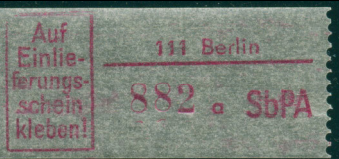
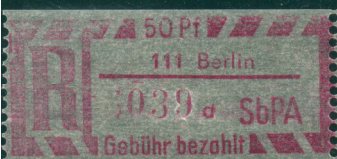
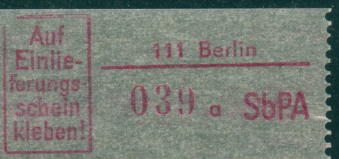
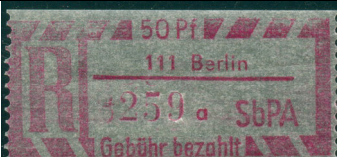
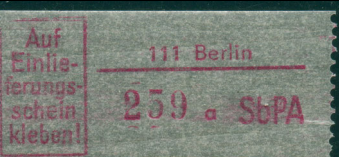
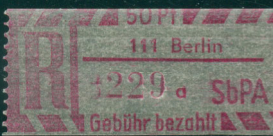
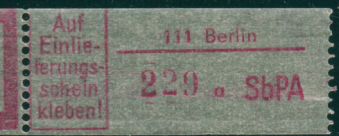
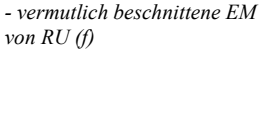
B 1106 b II	(a)	Galvano & KN im DLT & QT meist farbintensiver – linke Perforation immer bei linker RL & Mittelperforation beim Hwk	Durch eine Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Farbunterschiede zwischen RU (a) & (b) sehr gering sind, wurden hier die horizontalen Zähnungsverschiebungen als RU-Merkmal berücksichtigt
B 1106 b II (b)	(b)	Galvano & KN im DLT & QT meist etwas blasser – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL & Mittelperforation bei rechter RL	- Doppel-KN mit RU (a)
			- drei EM mit sehr blassen KN im QT mit KN > #993 sind recht sicher eine DZ aus diesem RU

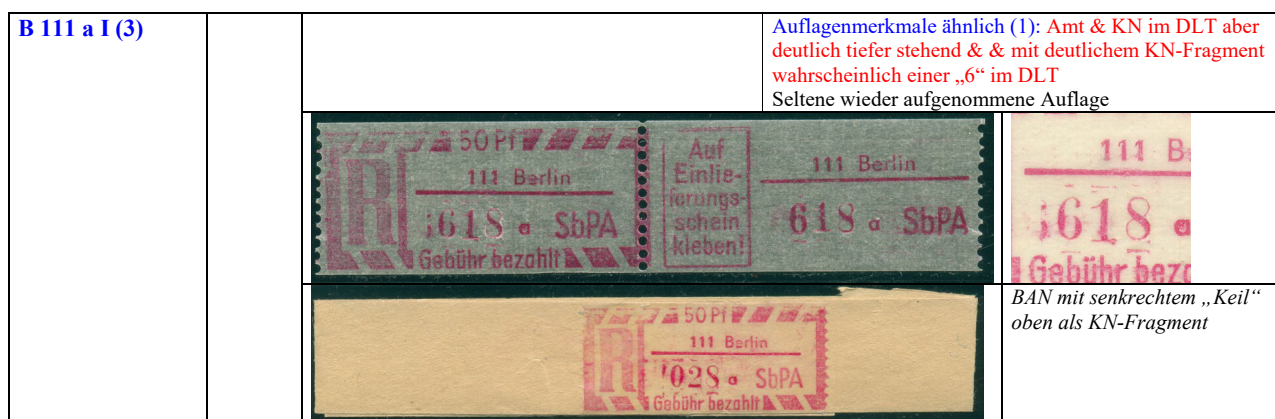
B 1108 a II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede im Grenzbereich gering sind & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich

B 1108 b II			- vorkommende leichte Farbunterschiede sind hier DZ

Die vorliegenden Briefe weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf. Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 111 a I (1)	(a)	Bogen einer „0“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind sieben RU recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die vorkommenden KN-Fragmente meist etwas variieren, von RU (f) bisher nur drei **EM & von RU (g) nur zwei ** EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf
---------------	-----	--	--

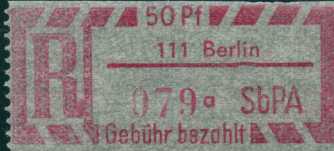
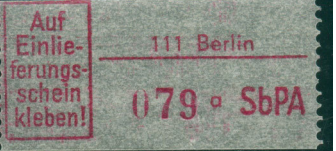
		  	
(b)	Ohne KN-Fragment im DLT - oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch		  
(c)	Variable meist unterbrochene „Doppel-Bögen“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzählungsloch	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen mit verschiedenen KN-Fragmenten, die bei einzelnen EM schwach erkennbar sind – da die KN-Fragmente sehr variabel vorkommen & meist nicht sicher zu erkennen sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich – Doppel-KN mit RU (a)	  
			   
(d)	Variabler dünner senkrechter „Strich“ als KN-Fragment im DLT – oben schmaler geschnitten mit meist geschlossenem Mittelzählungsloch		  
(e)	Dünner „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben etwas schmaler geschnitten mit leicht angeschnittenem Mittelzählungsloch	– bisher lagen nur EM <#111 vor – Doppel-KN mit RU (b)	  
(f)	Dünner „Doppel-Bogen“ vermutlich einer „3“ als KN-Fragment im DLT – oben & unten schmaler geschnitten	– bisher lagen so nur drei **EM vor – bei der EM #229 handelt es sich vermutlich um eine beschnittene EM aus diesem RU – evtl. auch Verschnitt aus einer der Druckrollen von RU (c) - hier weiterer Klärungsbedarf	  
			  
(g)	Dünner „Bogen“ unten & winziges „Dreieck“ oben vermutlich einer „5“ als KN-Fragment im DLT – oben sehr schmal geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch	– bisher lagen so nur die KN #999 & die getr. KN #996 vor – evtl. auch Verschnitt von RU (e) - hier weiterer Klärungsbedarf	

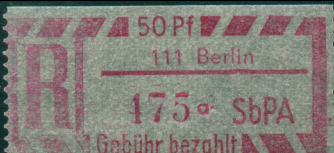
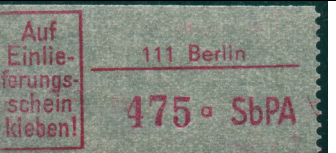
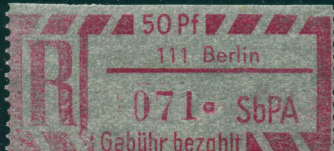
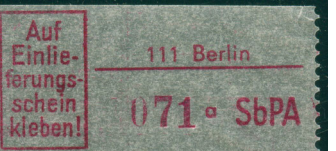
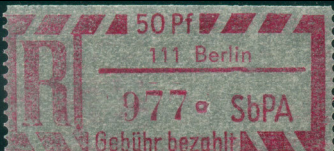
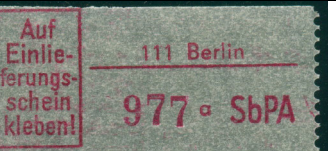
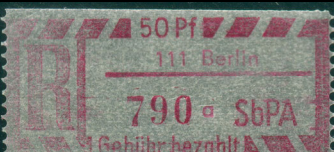
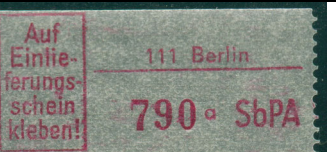


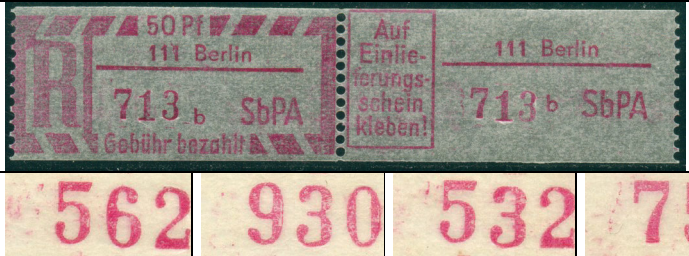
Die vorliegenden Briefe von Berlin-Niederschönhausen weisen eine große Varianz unterschiedlicher Stempeltypen mit & ohne PLZ und mit oder ohne Postamtsbezeichnung auf.

Einige Briefe von B 111 a II (1) sind auch vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden. Briefe von B 111 b I (1) als Fremdverwendung auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 3“ lagen bisher nicht vor.



		  
--	--	--

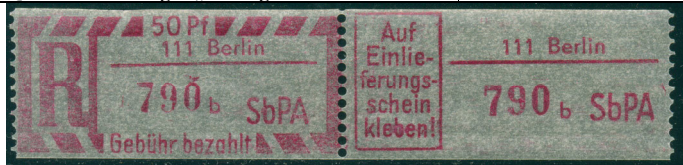
B 111 a II (2)	(a)	Variable „Farbflecken“ entlang der Innenkante der linken RL & innen in der linken oberen Eckraute - ohne „Mond“ unten im Balken - oben etwas breiter geschnitten	Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend – „R“ rechts unten nicht zum Balken hin auslaufend Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen - da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung bedarf es gutes Vergleichsmaterial – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorliegenden EM sich nur gering in der Druckfarbe, im Schnitt & Lage der Perforation unterscheiden & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
		  	
	(b)	Kleinen variable „Farbpunkte“ unten entlang der Innenkante der linken RL & in der linken unteren Eckraute – meist mit winzigem „Mond“ unten im Balken	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur sechs **EM mit KN <#071 vor
		  	
	(c)	Sauber gedruckte linke obere Eckraute & meist mit markantem winzigem „Mond“ unten im Balken – oben sehr schmal geschnitten	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so nur EM >#745 & die #356 vor – die vorliegende KN #790 mit blasserem Galvano & ohne „Mond“ unten im Balken wird als DZ eingestuft
		  	
		  	

B 111 b I (1)	(a)	Variable feine oder fehlende KN-Fragmente im QT	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen – <i>durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) vier Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da die vorkommenden KN-Fragmente im QT sehr variabel ausfallen, teilweise nur als winzige „Pünktchen“ oder „Strichen“ vorkommen oder ganz fehlen, das links oben auslaufende „R“ ebenfalls sehr variabel ausfällt & dadurch etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung nicht möglich</i>
			 - im QT vorkommende KN-Fragmente
	(b)	Deutliches KN-Fragment wahrscheinlich einer „8“ im QT	– Doppel-KN mit RU (a) 

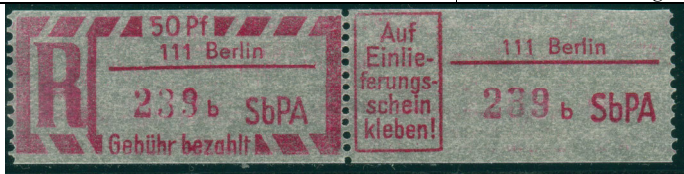
B 111 b I (2)		Keine Besonderheiten
		

Aus dem angegebenen Vorverwendungszeitraum lagen bisher acht Briefe von der ersten Druckrolle von B 111 b II (1) a vor. Diese stammen vermutlich aus der über das ZAW 1 ausgegebenen Druckrolle. Zwei Briefe von 1978 sind wohl als Spätverwendung einzustufen. Ein Brief vom Juni 1971 vermutlich aus der zweiten Druckrolle von RU (a) ist noch nicht sicher geklärt. Briefe aus den vermutlichen Schalterauflagen von RU (b) (c) & (d) lagen ab dem Oktober 1971 vor, so dass der angegebene Vorverwendungszeitraum zumindest fraglich ist und da Briefe von RU (b) (c) & (d) jeweils seltener sind, ist eine höhere Bewertung der V-Briefe hier nicht gerechtfertigt.

B 111 b II (1)	(a)	Höher stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten zum Balken hin auslaufendes, fleckiges „R“ – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	Auflage mit großen Mittelzähnlöchern Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier RU recht sicher belegt – da von RU (b) & (c) nur wenige, teilweise abweichende & auch von RU (d) drei abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, viele DZ gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering</i> -- eine weitere Teilrolle aus dem Forge-Archiv mit KN #988 bis #467 ist im RB 65 vom November 2003 erwähnt, diese EM sind nicht mehr sicher bestimmbar
	(b)	Höher stehendes Amt & KN im DLT & rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – kleiner „Mond“ mit Hof“ außen in der rechten RL in Höhe der TL – deutliches Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	- bisher lagen so nur vier **EM & vier EM auf Brief vor - Doppel-KN mit RU (a)  

		
		– die KN #040 & #029 mit breiterem Schnitt oben werden als DZ eingestuft
(c)	Höher stehendes Amt & KN m DLT - rechts unten schwach zum Balken auslaufendes „R“ & nur mit kleinen „Monden“ links neben dem Querstrich – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT nur als winziger „Schrägstrich“ erkennbar	– bisher lagen so nur drei ** EM & eine EM auf EM vor
		
(d)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten nicht zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	– Doppel-KN mit RU (b)
		
		– fünf EM mit KN <#193 mit farbtintensiver gedruckten KN im DLT, davon eine unten mit breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft

Laut Haubold-Katalog 2007 wurden die EM mit kleinen Mittelzähnungslöchern bei einer **NVA-Dienststelle** im Selbstbucherverfahren verwendet. Beim Vorstellungsgespräch sollen dann die Briefe vernichtet worden sein. Bisher sind von diesen Briefen keine bekannt - hier könnte es sich möglicherweise um B 111 b II (1/3) b gehandelt haben – weitere Informationen sind nicht bekannt.

B 111 b II (1/3)	(a)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten schmaler geschnitten mit <u>angeschnittenem</u> Mittelzähnungsloch	Unterauflage von B 111 b II (1) d mit <u>kleinen Mittelzähnungslöchern</u> Durch die vorliegenden EM & die unterschiedliche untere Schnittbreite sind zwei RU wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, von RU (b) nur wenige EM vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da bisher nur vier abweichende EM mit leichtem Verschnitt & leicht versetzter Mittelporforation vorlagen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			

			- EM aus der 2. Druckrolle
(b)	Tiefer stehendes Amt & KN im DLT - rechts unten schwach zum Balken hin auslaufendes „R“ – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT – unten breiter geschnitten mit <u>geschlossenem</u> Mittelzähnungsloch	- bisher lagen so drei **EM & eine EM auf Brief vor	
			

Die vorliegenden drei Briefe vom Juli 1973 sind mit dem Sonderstempel vom SbPA 111 Berlin-Niederschönhausen 1 zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ abgestempelt und die weiteren vorliegenden Briefe bis Oktober 1987 entweder mit Tagesstempeln vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ oder mit Tagesstempeln mit PLZ & ohne Postamtsbezeichnung abgefertigt.

Auffallend & auch abweichend von den einführenden Angaben im Katalog ist, dass bisher nur Briefe ab dem 02. November 1987 mit Tagesstempeln von Postamt „3“ vorliegen. Diese sind mit verschiedenen PLZ „111“, „1111“ & „1110“ belegt.

Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung gehandelt hat, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

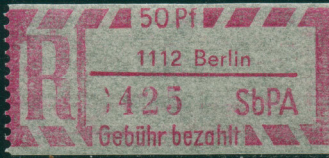
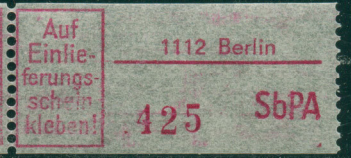
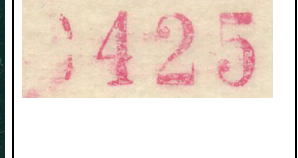
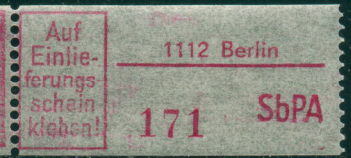
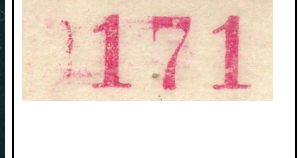
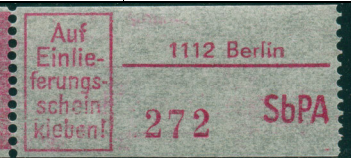
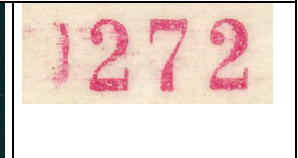
B 1111 a II		Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind, war eine sichere RU- & PU-Einteilung nicht möglich
		
		DZ: 2. & 3. Ziffer der KN im DLT nach oben versetzt & mit kleinem „Kreis“ unter der 3. Ziffer „9“ – die KN #360 lag wieder ohne Versatz vor

Die vorliegenden Briefe von B 1112 II wurden fast alle auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt. Vom August 1971 ist ein Brief mit einem Tagesstempel ohne PLZ und ohne Postamtsbezeichnung & zwei Briefe von 1973 sind mit dem Tagesstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen-1“ belegt.

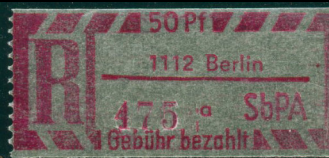
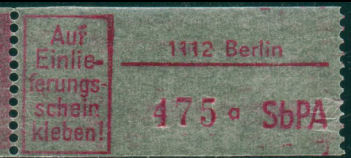
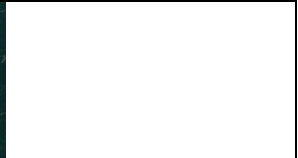
Von B 1112 a II sind alle bisher vorliegenden Briefe vor dem August 1973 ohne Postamtsbezeichnung oder mit dem Sonderstempel vom SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ zu den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ gestempelt. Ab dem September 1973 sind fast alle Briefe auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 2“ abgestempelt – ein Brief von 1978 wurde auf dem SbPA „111 Berlin-Niederschönhausen 1“ abgestempelt & zwei Briefe vom „1005 Berlin BPA“

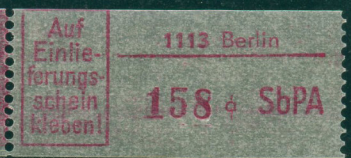
Ob es sich hierbei um eine echte Fremdverwendung oder eine Fremdeinlieferung handelt, konnte mit den vorliegenden Briefen nicht mehr sicher geklärt werden.

B 1112 II	(a)	Ohne KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind vier Rollenunterschiede recht sicher belegt – da die KN-Fragmente leicht variieren & einzelne EM nicht absolut sicher zugeordnet werden konnten und von RU (c) & (d) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit horizontaler Zähnungsverschiebung
			

		  
(b)	Unterbrochener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	- Doppel-KN mit RU (a)
	  	
(c)	Feiner „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	- bisher lagen so vier **EM & fünf EM auf Brief vor
	  	
(d)	Geschlossener dicker „Bogen“ als KN-Fragment im DLT	- bisher lagen so eine **EM & zwei EM auf Brief vor
	  	

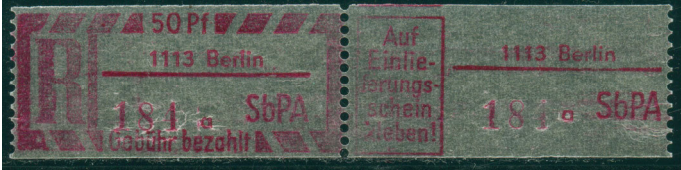
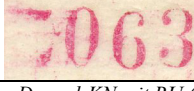
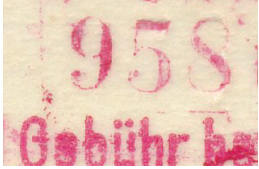
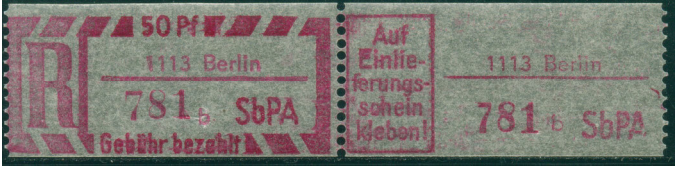
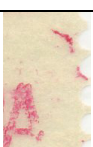
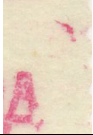
Da von dieser EM deutlich mehr Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt.

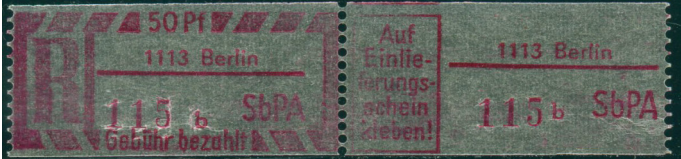
B 1112 a II		Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen, leichte Farb- & Pergaminunterschiede für eine sichere Einteilung zu gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden, war eine RU- & PU-Einteilung nicht möglich
	  	

B 1113 a I		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Pergaminunterschiede sehr gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	  	

B 1113 a II (1)		Keine Besonderheiten
	  	

B 1113 a II (2)	(a)	Immer mit schwach gedruckter 2. Ziffer & farbloser 3. Ziffer der KN im QT
		Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn die gefundenen Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, konnten alle EM hier sicher bestimmt werden – da von RU (b) allerdings bisher nur wenige EM vorla-

			gen, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt
			
	(b)	Sauber gedruckte 2. Ziffer & deutlich eingefärbte 3. Ziffer der KN im QT 	- bisher lagen so vier **EM, das Rollen-Ende & ein QT auf BAN vor 
B 1113 b I	(a)	Saubere Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & variables KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT 	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – KN-Fragment „5“ im DLT sehr variabel vorkommend – möglicherweise auch aus verschiedenen Druckrollen 
			KN-Fragment wie „1“
			KN-Fragment wie „7“
	(b)	Vollen Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & ohne KN-Fragment im DLT – meist zusätzlich mit schwach gedruckten KN im DLT & QT 	- Doppel-KN mit RU (a) 
B 1113 b II (1)	(a)	Variabler „dicker Balken“ links unten in der linken unteren Eckraute – meist mit langem Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT 	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Druckmerkmale gering sind & das Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT nicht immer komplett erkennbar ist, konnten alle EM sicher bestimmt werden – auch hier ist gutes Vergleichsmaterial zur Bestimmung notwendig 
			
	(b)	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute - meist ohne oder nur kurzem bogenförmigen Fragment „Nr“ hinter dem SbPA im QT 	- Doppel-KN mit RU (a) 
			

B 1113 b II (2)			Keine Besonderheiten
			

B 1114 a I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – eine sichere Einteilung war hier nicht möglich
			

Die vorliegenden EM von **B 1114 a II** stammen aus vier Druckrollen – diese sind durch Doppel-KN nachgewiesen. Zwei Druckrollen mit einem deutlich blasseren Druckbild wurden recht sicher über das ZAW ausgegeben - diese lassen sich nicht sicher unterscheiden. Eine weitere Druckrolle zeigt ein deutlich farbintensiveres Druckbild und wurde zuerst auf einem Brief mit KN #635 entdeckt, der im September 1986 mit dem Gummistempel „112 Berlin“ überstempelt wurde. Ursprünglich war diese Druckrolle nur noch durch die KN #637 belegt. Mittlerweile wurden vier weitere **EM vorgelegt. Ob diese EM ebenfalls über das ZAW oder am Schalter verkauft wurde, ist nicht bekannt. Die vierte Druckrolle wurde von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck ersteigert. Diese Druckrolle zeigt ebenfalls ein deutlich farbintensiveres Druckbild. Briefe aus dieser Druckrolle können nicht vorkommen. Da sich die EM der Forge-Druckrolle recht sicher von den vorliegenden EM der 3. Druckrolle unterscheiden lassen, wurde hier eine RU-Einteilung vorgenommen – *da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt*

B 1114 a II	(a)	Galvano & KN im QT blasser	Durch Doppel-KN mit der 2003 ersteigerten Druckrolle sind drei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) sehr gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbverläufe oben im „b“ von SbPA im QT auch DZ sein können und die Farbunterschiede des Galvano & der KN gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich
			
	(b)	Galvano & KN im QT farbintensiver – Mittelperforation immer bei der linken Einfassungslinie des Hwk – Pergamin homogen & leicht transparenter wirkend	– bisher lagen so noch fünf **EM & eine EM auf Brief mit Gummistempel 1122 Berlin vor – siehe Vorbemerkungen
			
	(c)	Galvano & KN im QT farbintensiver – Mittelperforation meist bei der rechten RL – Pergamin wolzig & leicht opaker wirkend	– EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle – Doppel-KN mit RU (a) & (b) – siehe auch Vorbemerkungen
			

B 1114 b I (1)			Keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	----------------------



Bei der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Hadersbeck in Berlin ersteigerten Druckrolle RU (c) waren nur die KN #001 bis #938 und der BAN mit KN #000 vorhanden. Die KN von #001 bis #777 & der BAN sind alle an einem markanten „Farbpunkt“ im „B“ von Berlin im DLT zu erkennen, der vermutlich durch einen Ausbruch des Querstrichs im Klischee oder durch einen „Fremdkörper“ entstanden ist. Ab der vorliegenden KN >#778 ist das „B“ in Berlin vollständig und sauber gedruckt. Diese EM unterscheiden sich nur in der unteren Schnittbreite von den vorliegenden EM von RU (b) - hier ist gutes Vergleichsmaterial erforderlich

B 1114 b I (2)	(a)	Oben schmaler geschnitten & ohne oder nur schwachem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach unten versetzt – KN im QT blasser & schwach gedruckt – meist mit winzigem „Mond“ links oben in der Raute über dem Balken	Durch eine Dreifach-KN & die von der Forge ersteigerte Druckrolle sind drei RU nachgewiesen - bei RU (a) fehlt bei den KN >#627 der winzige „Mond“ in der Raute über dem Balken - DZ
	(b)	Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT immer sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) - KN <#329 mit unten breiterem Schnitt werden als DZ eingestuft
			- unten mit 1/2 offenem Mittelzähnungsloch
			- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch
	(c)	Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle – Mittelperforation nach oben versetzt – KN im QT farbintensiver & meist sauber gedruckt – „B“ von Berlin im DLT oben meist mit „Farbpunkt“	EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle - Dreifach- KN mit Gruppe (a) & (b) - unten mit einen variablen Schnittverlauf mit einem zusätzlichen vertikalen Versatz der Perforation im 600er KN-Bereich sind DZ - siehe auch Vorbemerkungen

			1114 Berlin - Verschnitt aus dem 600er KN-Bereich
			1114 Berlin - unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch
			1114 Berlin - unten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch
			1114 Berlin - unten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch
			1114 Berlin - unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch

B 1114 b II (1)		Keine Besonderheiten - EM <#088 mit oben vollem „P“ im SbPA im QT sind recht sicher eine DZ
		 - DZ mit oben vollem „P“ in SbPA im QT

B 1114 b II (2)		Keine Besonderheiten – 3. Ziffer der KN im DLT & QT oft schwach & verstümmelt – DZ
		

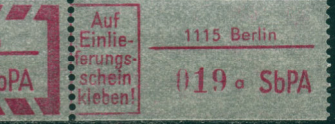
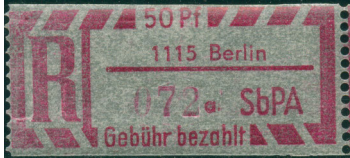
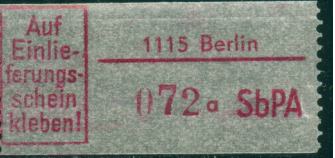
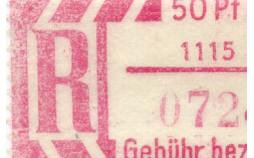
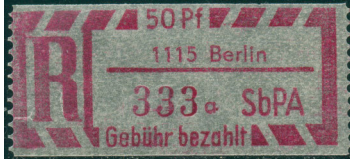
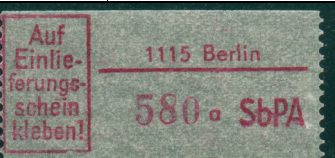
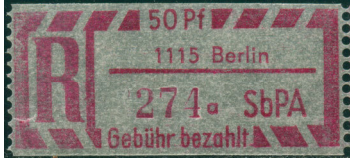
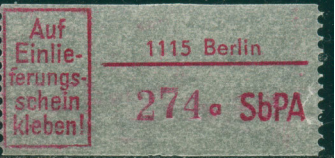
Provisorien mit Gummistempel „1122“

Nach Umstellung der PLZ am 01. Januar 1986 in „1122 Berlin-Blankenburg“ wurden Briefe von **B 1114 a II (b)** und **B 1114 b II (1)** mit einem ca. 4,7 mm langen Gummistempel im DLT überstempelt, die diesen PLZ-Wechsel wohl dokumentieren sollten. Dieser Stempel wurde nur auf dem DLT angebracht und geht auf Grund der Länge auf den Brief über. Eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt, so dass diese Überstempelung vermutlich auf Initiative vermutlich von Herrn W. Wilfling hergestellt wurde. Diese Briefe sind vermutlich recht selten.

50 Pf
1122 Berlin

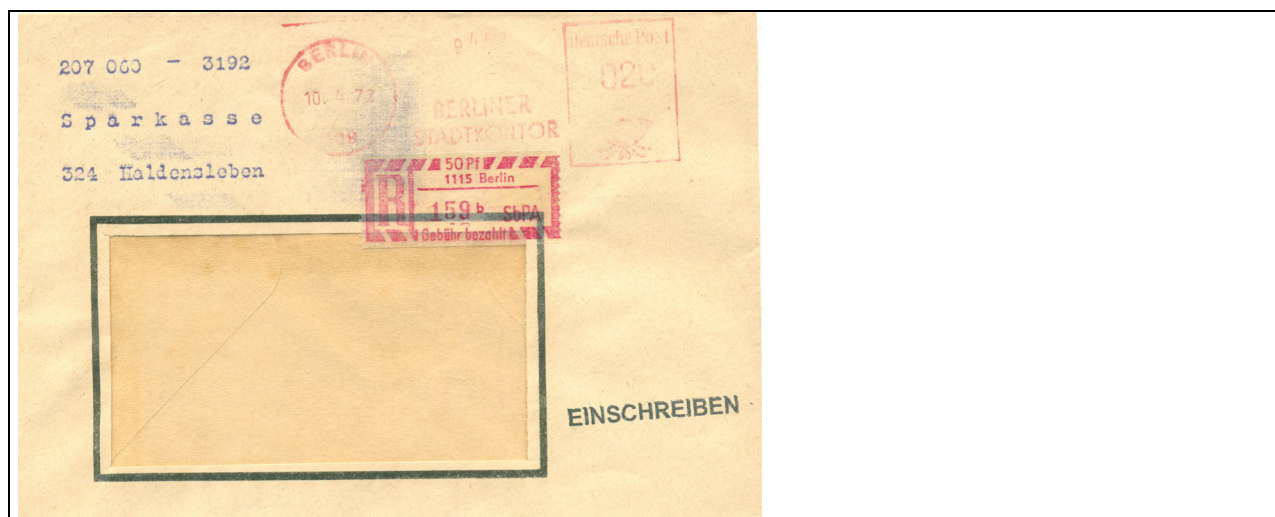
B 1115 a I		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Zähnung und Schnitt keine großen Unterschiede zeigen, war eine Einteilung hier nicht möglich
		

B 1115 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT höher stehend Die vorliegenden EM stammen evtl. aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			

B 1115 a II (2)	(a)	Galvano blass gedruckt - sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT farbintensiv gedruckt – ohne Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im DLT tiefer stehend Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorhandenen Druckmerkmale sind fünf RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt	
		 		
				
			DZ: KN <#031 mit Zähnungsverschiebung nach rechts	
	(b)	Galvano farbintensiver – sauber gedruckte linke RL & „R“ – KN im DLT sehr blass gedruckt – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor	
		 		
	(c)	Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT farbintensiver gedruckt & ohne KN-Fragment – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck		
		 		
	(d)	Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT sehr blass gedruckt & ohne KN-Fragment - Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck		
		 		
	(e)	Galvano deutlich farbintensiver - fleckig wirkende linke RL – KN im DLT farbintensiver gedruckt & mit kleinem dünnem „Bogen“ oben als KN-Fragment – Fragment „Nr“ hinter SbPA im QT als Blinddruck	– Doppel-KN mit RU (a) & (d) - nicht passende Nachbar-KN mit RU (c)	
		 		

Bisher lagen vier Briefe aus den ersten zwei Druckrollen aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor. Da ein weiterer Brief & drei Selbstbucher-Briefe vom April 1972 vorlagen & eine sichere RU-Einteilung bei B 1115 b I (a) nicht möglich ist, entfällt hier die gesonderte Bewertung für die Vorverwendungs-Briefe.

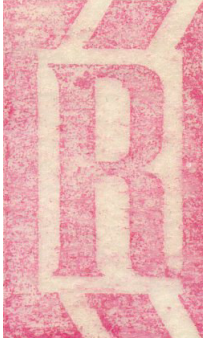
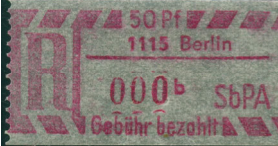
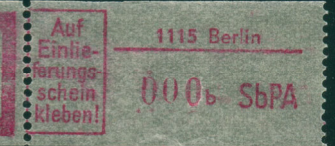
Drei vorliegende Briefe mit Absenderfreistempel von „108 Berlin“ vom „BERLINER STADTKONTOR“ vom April 1972 und vorderseitigem Stempel „2007 060 – 3192 Sparkasse 324 Haldensleben“ sind in gleicher Art auf drei Fenster-Briefen vom Februar 1970 mit B 108 b I (2) belegt – siehe dort

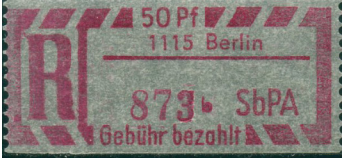
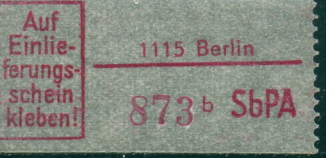
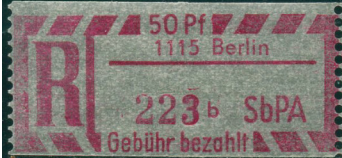
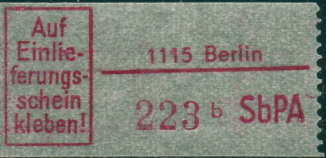
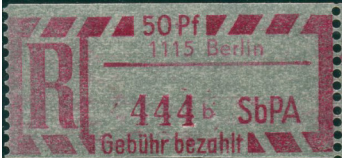
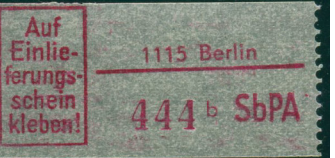


Im Forge-Katalog von 2004 sind EM **ohne Gummierung** erwähnt. Von diesen EM lagen bisher nur die KN #419 & die #350 vor, eine weitere EM mit KN #423 wurde 2006 von Herrn W. Seidel zur Abbildung für den Haubold-Katalog 2007 vorgelegt. Es müssten also ca. 60 EM ungummiert ausgegeben worden sein. Wie viele EM ohne Gummierung es insgesamt gibt ist aber unbekannt.

Nach eigenen Untersuchungen stammen diese EM aus der zweiten Druckrolle, erkennbar vor allem an dem winzigen „Nagel“ links oben im „R“ – aus dieser Druckrolle liegt auch die KN #444 mit einem beginnenden streifenförmigen Gummierungsausfall vor – *hier weiterer Klärungsbedarf*

B 1115 b I	(a)	Ohne „Mond“ links oben im „R“ - unten schmaler geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzählungsloch <i>DZ: wahrscheinlich DZ & Verschnitt aus einer der Druckrollen von RU (a) – bisher lag so nur diese EM vor</i> <i>EM ohne Gummierung – vermutlich aus der 2. Druckrolle stammend - siehe auch Vorbemerkungen</i>	Durch Doppel-KN, die Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> – durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen - <i>da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, wiederkehrende winzige Merkmale, leichte Farbunterschiede der KN, horizontale Verschiebungen der Perforation & Schnittunterschiede sehr gering sind, war eine sichere weitere RU-Einteilung hier nicht möglich</i>
	(b)	--RU mit kleinem „Mond“ links oben nahe dem	– Doppel-KN mit verschiedenen Druckrollen von RU (a)

		inneren Winkel im „R“ – unten immer sehr breit geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- die KN #000 mit leicht verschobener Zähnung & leicht farbtintensiverem Galvano wird als DZ eingestuft
		  	
		 	DZ: Zähnungsverschiebung vom Rollen-Ende

B 1115 b II	(a)	Unten voller Ub „b“ im DLT – „R“ farbtintensiver & leicht verlaufen - linke RL oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen
		  	
	(b)	Ub „b“ im DLT sauber gedruckt – „R“ farbtintensiver & konturenscharf – linke RL blasser & oben & unten mit typischen „Farbflecken“ an der Innenkante	– Doppel-KN mit RU (a)
		  	
	(c)	Ub „b“ im DLT sauber gedruckt – „R“ & linke RL blasser & sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) - BAN mit DLT aus weiterer Druckrolle – vermutlich aus dem Nachlauf oder Druckausschuss stammend
		  	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1116 a I			Keine Besonderheiten – <i>oben auch mit schmalere Schnitt – hier DZ</i>
B 1116 a II			Keine Besonderheiten

Angaben per Brief vom 30. 01. 2000 von Herrn Brettschneider, Berlin

Auf Anfrage beim SbPA 1116 Berlin-Karow seien ihm vom SbPA 1115 Berlin-Buch aus der KN-Folge von #015 bis #001 damals zehn EM zugeschickt worden. Davon wurden zwei auf Briefen verklebt. Eine spätere Nachbestellung blieb erfolglos. Ein anderer Sammler hätte angeblich ein ¼ Jahr vorher diese EM schon bei SbPA 1116 Berlin-Karow bekommen, sich jedoch ungenügend damit eingedeckt. Von diesen EM seien bisher noch keine bekannt geworden, so dass es sich vermutlich um EM mit dem Ub „a“ gehandelt hat. Auch seine Aussage, dass fast alle EM in der Rolle zusammengeklebt gewesen seien und dass die EM an verschiedenen Stellen beschädigt gewesen seien, ist zumindest bei den zwei vorliegenden EM nicht festzustellen – *hier weiterer Klärungsbedarf*

B 1116 b I			Seltene EM
-------------------	--	--	------------

Über die Forge wurden im Oktober 2004 im RB 68 sechs Teilrollen mit bis dahin teilweise unbekannten EM angeboten und verkauft. Von der bis dahin unbekannten **B 1116 b II** waren die KN #001 bis #121 und der BAN #000 vorhanden.

B 1116 b II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 112 a I (1)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: KN im DLT farbtintensiver & sauber gedruckt – sauber gedrucktes „e“ in „schein“ Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – <i>da bisher nur zwei leicht abweichende EM vorlagen, die Unterschiede im Schnitt & der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 112 a I (2)			Zusätzliche Auflagenmerkmale: KN im DLT blasser & schwach gedruckt – volles „e“ in „schein“ Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – <i>da bisher nur vier leicht abweichende EM vorlagen, die Unterschiede im Schnitt & der Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>

Vorbemerkungen zu B 112 a II

Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II drei Pergaminunterschiede unterschieden werden.

Die vorliegenden EM auf wolkig opaker wirkendem Pergamin stammen recht sicher aus fünf Rollenunterschieden, von denen drei sicher durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale nachgewiesen sind. Zwei Rollenunterschiede sind nur zweimal, bzw. einmal belegt und diese Einteilung erfolgt deshalb noch unter Vorbehalt.

Drei EM lagen auf einem homogenerem & leicht transparenterem Pergamin vor und werden als **PU=** neu erfasst – *zur endgültigen Anerkennung bedarf es hier weiterer Vorlagen.*

Die vorliegenden EM auf dem wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin sind alle leicht unterschiedlich im Schnitt, in der Druckfarbe & Lage der Perforation, so dass hier eine sichere weitere Einteilung nicht möglich war.

Da mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 3“ drei Briefe von PU+ (a) & ein Brief von PU+ (b) vorlagen & ein Brief von PU+ (a) auch mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weissensee 2“ vorlag, ist die im Forge-Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA „1123 Berlin-Weissensee 3“ wohl eher als Fremdeinlieferung zu bewerten.

B 112 a II	PU+ (a)	Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU nachgewiesen, zwei weitere wahrscheinlich – <i>siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (b)	Kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano in kräftigem Karmin - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	<i>- bisher lagen so nur zwei **EM vor, davon eine mit oben schmalere Schnitt & etwas blasserem Hwk - hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	Kleiner „Keil“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano & KN im DLT farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	<i>- bisher lag s nur eine **EM vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (d)	Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano & KN im DLT farbtintensiv - „R“ links oben mit Schrägstrich zur Eckraute & „S“ von SbPA im DLT oben fett gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit weißer Gummierung	<i>- Doppel-KN mit PU+ (a)</i>

		ren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzählungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	
	PU+ (e)	Flache „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt – oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin mit gelblicher Gummierung	– Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU=	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute – Galvano blasser - „R“ & „S“ von SbPA im DLT sauber gedruckt auf homogenerem & leicht transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen zwei **EM & eine EM auf Brief vor – siehe auch Vorbemerkungen - Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU-	Kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute & kleiner ovaler „Farbfleck“ innen in der rechten unteren Eckraute – Galvano farbintensiv - „R“ & „S“ von SbPA im DLT meist sauber gedruckt auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen mit oben unterschiedlicher Schnittbreite – da zusätzlich alle vorliegenden EM leichte Unterschiede zeigen, war aber eine sichere Einteilung nicht möglich

Vorbemerkungen zu B 112 b I (1) & (2)

Bei den Untersuchungen der beiden Auflagen fallen gewisse Parallelen auf.

Beide Auflagen wurden auf einem wolkig transparenter wirkendem Pergamin & auf einem wolkig opaker wirkendem Pergamin gedruckt, die als **PU+** neu erfasst wurden.

Die EM auf dem transparenterem Pergamin sind immer farbintensiver gedruckt und von beiden Auflagen sind zwei Druckrollen durch Doppel-KN, bzw. eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen. Da von den abweichenden EM bisher jeweils nur wenige vorlagen, war die weitere Einteilung bei PU- nur bedingt möglich – siehe dazu die jeweilige Beschreibung.

Die EM auf dem opaker wirkendem Pergamin sind bei beiden Auflagen deutlich blasser gedruckt und die KN blasser & immer schwach gedruckt. Von beiden Auflagen sind hier nur EM aus abgegrenzten Rollenabschnitten bekannt.

Fremdverwendung bei B 112 b I (1)

Hierzu liegt ein Schreiben vom 17. 9. 68 vom SbPA 1125 Berlin-Hohenschönhausen aus der Sammlung Brandenburger vor, in dem mitgeteilt wird, dass auf dem PA zur Eröffnung der Selbstbedienungseinrichtung EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – a – geliefert worden waren. EM mit dem Unterscheidungsbuchstaben – b – sind beim HPA 112 Berlin irrtümlich angefordert worden & befanden sich wohl im zweiten Gebeschacht des Verkaufsautomaten. Sofort nach dem Bemerkten des Versehens wurde der Verkauf eingestellt.

Dies deckt sich mit den drei vorliegenden Briefen, die mit dem Tagesstempel von „1125 Berlin-Hohenschönhausen“ zwischen dem 07. Juni & 04. Juli 1968 vorliegen. Nicht bekannt ist allerdings, wie viele Briefe es insgesamt gibt & wann der Verkauf genau eingestellt wurde. Die restliche Druckrolle wurde dann vermutlich ab KN >#051 im SbPA 112 Berlin-Weißensee 1“ aufgebraucht.

Dies ist eine selten so bestätigte Fremdverwendung und rechtfertigt auch einen höheren Preis.

Briefe aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum vor dem 02. Oktober 1969 sind bisher nur als Fremdverwendung belegt.

B 112 b I (1)	PU- (a)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – ohne „Mond“ links oben im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – EM mit farbintensiveren KN stammen vermutlich aus einer weiteren Druckrolle
	PU- (b)	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – kleiner „Mond“ links oben an der Innenkante im „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a) - bisher lagen so nur zwei **EM & eine EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen - bisher lagen EM von #222 bis #082 vor
B 112 b I (2)	PU- (a)	Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den hier deutlichen Farbunterschied der KN sind von PU- zwei RU wahrscheinlich – da von PU+ (b) bisher allerdings nur eine **EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – keine sichere Einteilung möglich - EM der ersten Druckrolle wurden auch für Überstempelungen mit dem Gummistempel „1122 Berlin“ verwendet – siehe dort -
	PU- (b)	Galvano noch etwas farbintensiver - KN im DLT & QT deutlich farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU+	Galvano deutlich blasser - KN im DLT & QT blasser & schwach gedruckt – dünner unterbrochener „Schrägstrich“ oben vor der KN im QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- neu erfasster PU – siehe Vorbemerkungen - bisher lagen EM von #471 bis #319 vor

Vorbemerkungen zu B 112 b II (1) (2) (3)

Von B 112 b II konnten die drei Auflagen aus dem Forge-Katalog der 2. Auflage bestätigt werden. Die Auflagen wurden neu beschrieben und präzisiert.

Die Auflagen B 112 b II (1) & (2) wurden auf zwei unterschiedlichen Pergamin-Arten gedruckt.

Das wolkig opaker wirkende Pergamin ist bei der Auflage (1) recht sicher mit drei Rollenunterschieden belegt (siehe Sammlungsbeschreibung) und wird als PU+ katalogisiert. Bei der Auflage (2) ist PU+ nur mit einer Druckrolle belegt.

Das wolkig deutlich transparentere Pergamin ist durch Doppel-KN sicher bei der Auflage (2) nachgewiesen und wird als PU- katalogisiert. Bei der Auflage (1) ist dieser PU vermutlich sehr selten und ist bisher postfrisch nur bei KN #293 & auf vier Theuerkauf-Briefen belegt.

Die seltene Auflage B 112 II (3) ist nur auf dem PU+ Pergamin belegt.

B 112 b II (1)		
	Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – Amt im QT waagrecht - Ub „b“ im QT minimal höher stehend	
	PU+ (a)	„R“ sauber gedruckt - oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin Durch Doppel-KN & die unterschiedlich obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen, ein weiterer ist wahrscheinlich – da die Unterschiede zwischen PU+ (b) & (c) gering sind & von PU+ (c) bisher nur drei EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (b)	„R“ leicht fleckig & meist blasser wirkend – kleine „Beule“ links unten in der linken unteren Eckraute - KN im DLT meist blasser - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin – bisher lagen nur drei EM vor, davon die KN #675 mit blasserem Galvano & KN im DLT (dies vermutlich DZ) – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU- (c)	„R“ sauber gedruckt – kleine „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute - KN im DLT meist farbintensiver - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin PU- „R“ sauber gedruckt & mit kleiner „Welle“ links unten in der linken unteren Eckraute - KN im DLT farbintensiver - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin – bisher lag so nur die **EM #293 & vier EM auf Briefen mit hohen KN #975 bis #980 vor – siehe auch Vorbemerkungen
B 112 b II (2)		
	Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher stehend	
	PU+	Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT blasser – oben breiter geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin Durch Doppel-KN ist hier der PU nachgewiesen – ein vorliegender Brief mit schwarzer „0“ hinter der PLZ & „2“ als Postamtsangabe ist vermutlich privater Natur
B 112 b II (3)		
	Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer stehend – Amt im QT nach links leicht fallend – Ub „b“ im QT minimal tiefer stehend Seltene Auflage – bisher lagen so sechs ** EM vor	

Die Provisorien von 112 Berlin-Weißensee 1

Nach Katalogangaben wurden im Oktober 1984 EM mit kleinen Gummistempeln „**1122 Berlin**“ in **violett** & schwarzer Farbe jeweils unter der TL im DLT & QT überstempelt.
Diese Überstempelungen sind bisher nur auf der ersten Druckrolle von **B 112 b I (2)PU+ (a)** bekannt. Auch wenn echt gelaufene Briefe vorliegen, sind diese Überstempelungen vermutlich auf private Sammlerinitiative entstanden.

B 1122:112 b I (2)PU+ (a)		Handstempel in „ violett “ – <i>bisher sind EM mit KN #945 bis #985 gelistet – diese violetten Handstempel sind meist blass & verlaufen</i>
B 1122:112 b I (2)PU+ (a)		Handstempel in „ schwarz “ – <i>bisher sind EM mit KN #790 bis #811 & die #242 gelistet</i>

Vorbemerkungen zu B 1122 a I

Nach eigenen Untersuchungen können bei B 112 a II zwei Pergamin-Arten unterschieden werden.

Die vorliegenden EM auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin stammen sicher aus drei Rollenunterschieden, wobei eine Druckrolle von der Forge 2003 bei der Fa. Hadersbeck, Berlin, ersteigert wurde.

Die vorliegenden EM auf dem homogen opaker wirkendem Pergamin stammen sehr wahrscheinlich aus zwei Rollenunterschieden – *siehe Sammlungs-Beschreibung*

Die im Katalog erwähnte Vorverwendung lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen, da sowohl Briefe von PU- (a) & PU+ (a) vorliegen. Von PU- lagen zwei Briefe kurz nach dem angegebenen Vorverwendungs-Ende mit Tagesstempeln von „112 Berlin-Weißensee 1“ vor, die ich eher als Fremdeinlieferungen einstufen würde. Von PU+ liegen kontinuierlich nachfolgend weitere Briefe vor, so dass hier eine separate Bewertung entfällt. Selten sind vermutlich eher Briefe nach Umstellung der Amtsbezeichnung in 1122 Berlin-Blankenburg – *bisher lag mir erst ein Brief mit dem abweichenden Tagesstempel vor*

B 1122 a I	PU- (a)	Galvano & KN im DLT blasser – mit schwachem dünnem variablem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Dreifach- & Doppel-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Galvano & KN im DLT blasser – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU- (a)</i>
	PU- (c)	Galvano etwas farbintensiver & KN im DLT meist deutlich farbintensiver – mit schwachem dünnem „Bogen“ unten mit „Farbpunkt“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle</i> – <i>Doppel-KN mit PU- (a) & (b)</i>
	PU+ (a)	Galvano & KN im DLT & QT blasser – mit dickerem, variablem meist schräg stehendem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM sind von PU+ zwei RU sehr wahrscheinlich – <i>da von PU+ (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> – <i>Dreifach-KN mit PU- (a) & (c)</i>
	PU+ (b)	Galvano blasser & KN im DLT & QT farbintensiver – mit schwachem dünnem „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment im QT auf homogen opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur drei EM mit KN <#165 vor</i>

Vorbemerkungen zu B 1122 a II

Von B 1122 a II lagen zwei EM auf Brief vor, die durchaus die Kriterien einer zweiten Auflage erfüllen würden. Da die vertikalen Verschiebungen vom Amt im DLT & der KN auch eine markante DZ innerhalb der Druckrolle sein könnten & bisher kein eindeutiger Nachweis & keine postfrischen EM vorlagen, erfolgt hier die Einteilung als Rollenunterschied – *zur Anerkennung als Auflage (2) bedarf es hier weiterer Vorlagen.*

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung vom 22.10. bis 27.10.69 ist bisher nicht belegt und die vorliegenden späteren Briefe mit dem Tagesstempel „112 Berlin-Weißensee 1“ sind wohl eher als Fremdeinlieferung einzustufen.

B 1122 a II	(a)	Amt im DLT höher stehend – KN im DLT deutlich höher & im QT minimal höher stehend	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – <i>da von RU (b) bisher nur zwei EM auf Brief vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i> – <i>siehe auch Vorbemerkungen</i>
	(b)	Amt im DLT tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer & im QT minimal tiefer stehend	<i>bisher lagen so nur die KN #892 & #893 auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>




B 1122 b I	(a)	Deutliches KN-Fragment „7“ im DLT – oben schmaler geschnitten mit geschlossenem oder leicht angeschnittenem Mittelzahnungsloch	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind auch innerhalb der drei Druckrollen vorhanden – diese sind für eine PU-Einteilung aber zu gering</i>
	(b)	KN-Fragment „7“ im DLT meist nur als „Kopfstrich“ erkennbar – oben breiter ge-	

		schnitten mit schwach angeschnittenem zusätzlichen Mittelzähnungsloch	
	(c)	Leicht variables KN-Fragment vermutlich einer „2“ im DLT	
B 1122 b II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur geringe Farbunterschiede gefunden wurden, war eine sichere Einteilung nicht möglich

B 1123 II	(a)	Markanter, bis in die linke RL reichender „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & großer variabler ovaler „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „3“ als Blinddruck	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen, ein weiterer auf Grund der Druckmerkmale & vorliegenden KN sehr wahrscheinlich
	(b)	Sauber gedruckte linke untere Eckraute & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „7“ im QT	– Doppel-KN mit RU (a) – drei EM mit kleinem „Strichchen“ oben als Teil der „7“ sind hier recht sicher DZ
	(c)	Farbintensive rechte „Spitze“ in der linken unteren Eckraute & kleiner runder „Farbfleck“ in der Raute über dem „R“ – KN-Fragment im QT vermutlich „5“ als Blinddruck	– bisher lagen so nur vier EM mit KN #999 bis #962 & ein Brief mit der #408 vor

Zwei Briefe mit offensichtlichen Manipulationen wurden vermutlich von Herrn Wendt hergestellt und sind mit Sicherheit nicht amtlich ausgegeben worden. Interessant dabei ist, dass die 3. Ziffer der PLZ radiert wurde – dies ist aber noch erkennbar & es handelt sich bei beiden Briefen um die **B 1123 II (a)**. Passend zu den jeweiligen Tagesstempeln von „1127 Berlin-Wartenberg“ und „1129 Berlin-Malchow“ wurden anstelle der „3“ kleine dunkelviolette Zahlenstempel „7“ bzw. „9“ über die radierte „Leerstelle“ gesetzt.

B 1125 a I	(a)	Nur unten mit vollem „G“ von „Gebühr“ & sauberen Buchstaben im Hwk	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt – durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist sehr wahrscheinlich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede von Galvano & den KN & ein vertikaler Höhenversatz von Amt & KN im DLT gering sind, die linke obere dünne, bzw. dicke Spitze vom „R“ & der „Farbfleck“ in der rechten unteren Eckraute sehr variabel ausfällt & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
	(b)	Volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ & vollen & fett gedruckten Buchstaben im Hwk	– bisher lagen so nur eine **EM & zwei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1125 a II (1)	(a)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – senkrechte „Strichchen“ als KN-Fragment im DLT	Große Zähnungslöcher in der Mittelperforation Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind fünf RU recht sicher nachgewiesen
	(b)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – oben volle „e“ in „Gebühr“ & „schein“ – unten breiter geschnitten mit zusätzlichem leicht angeschnittenem Mittelzähnungsloch	
	(c)	Höher stehendes Amt & deutlich höher stehende farbintensive KN im DLT – „–“ unten schmaler geschnitten meist mit fast geschlossenem Mittelzähnungsloch	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (b)
	(d)	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben schmaler bis sehr schmal geschnitten	
	(e)	Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende blasse KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben deutlich breiter geschnitten	– bisher lagen so eine **EM & zwei EM auf Brief vor
B 1125 a II (1/3)		Tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende farbintensive KN im DLT – „Gebühr bezahlt“ & Hwk sauber gedruckt – oben schmal bis sehr schmal geschnitten – „e“ von Berlin im DLT oben & Ub „a“ im DLT meist komplett voll Farbe	Kleine Zähnungslöcher in der Mittelperforation Auf Grund der vorliegenden EM wurde so recht sicher eine komplette Druckrolle hergestellt – zwei EM mit oben sehr schmalen Schnitt sind vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
B 1125 b I	(a)	Oben schmaler, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierender Schnitt – linke Perforation immer mit Abstand zur linken RL – KN im QT sauber gedruckt	Durch Doppel-KN, die von der Forge ersteigerte Druckrolle & die eindeutigen Schnittmerkmale sind drei RU nachgewiesen
	(b)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – linke Perforation meist in linker RL – KN im QT meist verwischt & unvollständig	– Doppel-KN mit RU (a) – durch Doppel-KN sind von RU (b) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im DLT & QT gering

			sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(c)	Oben deutlich breiter geschnitten - linke Perforation meist in linker RL - KN im QT meist sauber gedruckt	- EM aus der von der Forge 2003 bei der 29. Auktion der Fa. Hadersbeck, in Berlin ersteigerten Druckrolle
B 1125 b II (1)	(a)	Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & variablem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute - Amt & TL im DLT etwas farbintensiver - oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	Große Zähnungslöcher in der Mittelperforation Zusätzliches Auflagenmerkmal: deutlicher Abdruck einer „Rosette“ in Hwk bei „schein“ & unterbrochener dünner Halbkreis hinter SbPA im QT Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU nachgewiesen - die erwähnte FV bei 1125-2 ist hier wohl eher als Spätverwendung einzustufen
	(b)	Sauber gedruckte linke RL & ohne „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute - Amt & TL im DLT sehr blass - oben schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Leicht fleckige linke RL innen in Höhe der TL & mit schwachem „Farbfleck“ in der linken unteren Eckraute & in links in der Raute unter dem „R“ - Galvano meist blasser - oben breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- Doppel-KN mit RU (a)
B 1125 b II (2)	(a)	Galvano blasser & mit großem variablem „Farbfleck“ im mittleren Drittel zwischen linker RL & „R“ - KN im QT farbintensiver	Große Zähnungslöcher in der Mittelperforation Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne Abdruck einer „Rosette“ im Hwk & ohne Halbkreis hinter SbPA im QT - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ - KN im QT blasser	- bisher lagen nur zwei **EM zsh. & eine gtr. EM vor
B 1125 b II (2/3)		Galvano deutlich farbintensiver & ohne „Farbfleck“ zwischen linker RL & „R“ - KN im QT farbintensiver	Kleine Zähnungslöcher der Mittelperforation Hier wahrscheinlich sehr seltene Unterauflage - bisher lag nur die KN #454 zsh. & die KN #812 getr. vor

E 1125-2			Der Zudruck „883a“ vor den KN im DLT & QT befindet sich auf der gesamten Druck-Rolle Keine Besonderheiten - viele DZ
-----------------	--	--	---

Die im Katalog erwähnte anfängliche Fremdverwendung auf dem PA „1156 Berlin-Lichtenberg 7“ ist wohl eher als Fremdeinlieferung zu werten, da fast zeitgleich auch Briefe mit dem Tagesstempel „113 Berlin-Lichtenberg 1“ vorliegen und eine amtliche Bestätigung bisher nicht vorlag.

B 113 II	(a)	DLT mit zwei kleinen „Bögen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	DLT ohne KN-Fragment	
B 113 a I (1)	(a)	Ohne KN-Fragment im QT - KN im DLT höher stehend, dadurch Ub „a“ deutlich unter der Oberkante der KN - Ub „a“ im QT kleiner & verstümmelt	Durch nicht passende Nachbar-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale & die vorliegenden EM sind sieben RU recht sicher belegt - da von RU (c) & (d) (e) & (f) bisher nur wenige EM vorlagen & die unterschiedliche Schnittbreite auch innerhalb von Druckrollen vorkommen kann, erfolgt diese Einteilung zunächst noch unter Vorbehalt - leichte Pergaminunterschiede sind auch innerhalb der Druckrollen belegt - eine sichere PU-Einteilung war aber nicht möglich
	(b)	Ohne KN-Fragment im QT - KN im DLT tiefer stehend, dadurch Ub „a“ in Höhe der Oberkante der KN - Ub „a“ im QT größer & meist sauber gedruckt	
	(c)	„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT - unten schmaler geschnitten mit schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen so nur drei ** EM & eine EM auf Sonderpostkarte vor - KN #056 & #020 nur mit oberem „Bogen“ sind wahrscheinlich DZ
	(d)	„Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT - unten deutlich breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen so nur drei **EM vor - evtl. auch Verschnitt von RU (c)
	(e)	„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT - mit winzigem „Mond“ links unten in der Raute vor „50 Pf“ - unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur KN #941 bis #810 vor
	(f)	„Schrägstrich“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im QT - mit winzigem „Mond“ links unten in der Raute vor „50 Pf“ - unten deutlich breiter geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch	- bisher lagen so nur KN #579 bis #294 vor - evtl. auch Verschnitt von RU (e)
	(g)	Kleiner nach unten dünn auslaufendem „Keil“	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)

		oben als KN-Fragment im QT	– bisher lagen so nur KN #689 bis #082 vor
B 113 a I (2)	(a)	„R“ links oben & rechts unten meist schwach auslaufend – unten sehr breit geschnitten mit Anschnitt der Nachbar-Rolle im DLT	Durch Doppel-KN & eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind vier RU sehr sicher belegt – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i>
	(b)	„R“ sauber gedruckt – unten sehr schmal geschnitten & Hwk ohne Einfassungslinie – zwei „Farbpunkte“ als KN-Fragment einer „2“ im DLT	
	(c)	„R“ sauber gedruckt – unten sehr schmal geschnitten & Hwk ohne Einfassungslinie – meist ohne erkennbares KN-Fragment im DLT	– drei vorliegende EM mit erkennbarem KN-Fragment „8“ im DLT & QT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle – hier weiterer Klärungsbedarf
	(d)	„R“ sauber gedruckt – oben deutlich breiter, unten schmaler geschnitten & Hwk immer mit Einfassungslinie – mit schwach erkennbarer „2“ als KN-Fragment im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) (b) & (c)
B 113 a II			Keine Besonderheiten
B 113 b I (1)	(a)	Links oben mit meist beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ – oben zentral meist mit schwachem „Farbfleck“ im „R“ & ohne „Mond mit Hof“ unten in der Raute hinter „bezahlt“	Durch Doppel-KN, die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – <i>da von RU b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt. – KN > #617 liegen mit blasser bis sehr blasser KN im DLT & zusätzlicher „Farbschliere“ zwischen TL & KN vor (DZ)</i>
	(b)	Links oben meist mit beulenförmigem „Farbfleck“ & links unten nicht in die Eckraute auslaufendes „R“ – oben mit zwei runden „Farbflecken“ links an der Innenkante & rechts am Anfang des Bogens im „R“ & markanter winziger „Mond mit Hof“ unten in der Raute hinter „bezahlt“	– bisher lag so nur fünf EM mit KN < #052 vor
	(c)	Links oben mit variablem „Farbfleck“ & unten in Eckraute auslaufendes „R“	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe, Druckausfälle & Verwischungen bei den KN auch als DZ vorkommen könnten, die Farbflecken links oben am „R“ ebenfalls recht variabel ausfallen & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich – <i>hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit RU (a)</i>
B 113 b I (2)	(a)	KN im QT vollständig & sauber gedruckt	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – <i>da bisher von RU (b) nur wenige EM vorlagen und diese sich nur durch schwachen KN im QT unterscheiden lassen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</i> – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, der kleine „Balken“ zwischen der oberen Eckraute & der Raute über dem „R“ variabel ausfällt, der Farbunterschied, der Schnittunterschied & Versatz der Perforation gering ist, war eine weitere sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	2. & 3. Ziffer der KN im QT schwach gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a) – bisher lagen so acht **EM & zwei EM auf Brief vor

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe als nach Mai 1979 vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt

B 113 b II	(a)	Amt & KN im DLT tiefer stehend – kleiner Bogen oben als Fragment einer „M“ hinter dem SbPA im QT – Pergamin wolkig & meist leicht opaker wirkend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden beschrieben – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering</i> – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier wurden keine Unterschiede gefunden
	(b)	Amt & KN im DLT höher stehend – dünnes waagrechtes „Strichchen“ hinter dem SbPA im QT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	– bisher lagen so nur EM < #154 vor

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Beim Auktionshaus Hadersbeck, Berlin wurde erstmals bei der 72. Auktion im Mai 2022 der unten abgebildete DLT auf Unterlage und bei der 73. Auktion im Oktober 2022 eine zweite vollständige EM mit Fehltrennung versteigert. Beide EM stammen von einem Berliner Sammler. Ob weitere EM existieren & warum diese EM erst so spät bekannt wurden, ist nicht bekannt.

B 1132 II		
-----------	--	--

Die EM von B 1132 a I & B 1132 b I wurden wieder nach dem Katalog mit Stand vom Januar 1996 katalogisiert und jeweils in zwei Auflagen statt in PU aufgeteilt.

B 1132 a I (1)			Keine Besonderheiten
B 1132 a I (2)			Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, das kleine „Strichchen“ in der rechten unteren Eckraute durch die Perforation „ausgestanzt“ sein kann, der winzige „Mond“ in der Raute über dem „R“ auch eine DZ sein könnte, die Schnittunterschiede & der leichte Versatz der Zähnung gering ist & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung hier nicht möglich
B 1132 b I (1)			Die vorliegenden EM stammen eventuell aus zwei Druckrollen – da die vorhandenen „Monde“ links oben & in der Kerbe vom „R“ sehr variabel ausfallen, die Farbunterschiede gering sind, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag & alle EM auch DZ aus einer Druckrolle sein könnten, erfolgt hier keine weitere Einteilung
B 1132 b I (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da ähnlich wie bei Auflage (1) die Unterschiede gering sind, die vorhandenen „Monde“ links oben & in der Kerbe vom „R“ variabel ausfallen, zusätzlich vier EM mit einem leichten Verschnitt & Versatz der Perforation gefunden wurden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war auch hier keine sichere RU-Einteilung möglich

Nach eigenen Untersuchungen wurde B 1132 b II (a) über das ZAW I & B 1132 b II (b) vermutlich über den Schalter ab August 1981 ausgegeben. Da aus dem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen, ist hier allerdings eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt

B 1132 b II	(a)	KN im DLT & QT farbtintensiver gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die deutlichen Farbunterschiede der KN im DLT & QT sind zwei RU sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine Einteilung möglich
	(b)	KN im DKT & QT und Hwk deutlich blasser gedruckt	- die vorliegende KN #888 mit oben deutlich schmalere, unten deutlich breiterem Schnitt wird als DZ, evtl. nach einer Klebestelle eingestuft - hier weiterer Klärungsbedarf

B 1133 a I (1)	(a)	TL im DLT sauber gedruckt & sauberes „e“ in „bezahlt“ – oben sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Unterscheidung möglich
	(b)	TL im DLT meist verwischt oder vor dem „B“ von Berlin unterbrochen & oben volles „e“ in „bezahlt“ – „R“ oben stärker verlaufend – oben etwas breiter, die Einfassungslinie des Hwk nicht tangierend geschnitten	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1133 a I (2)			** zsh. seltene EM – geringe Abweichungen innerhalb der Druckrolle werden als DZ eingestuft
B 1133 a II	(a)	Variables „Zwillingssymbol“ zentral in der rechten oberen Eckraute – „e“ in Einlie-“ oben meist voll Farbe – Pergamin meist wolzig transparenter wirkend	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – da von RU (a) & (c) leicht abweichende EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden und werden erwähnt – da diese Unterschiede im Grenzbereich gering sind, wurde hier keine PU-Einteilung vorgenommen – vorliegende EM > #816 mit sehr blassen KN im DLT sind hier wahrscheinlich DZ
	(b)	Kleine „Sonne“ zentral in der rechten oberen	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)

		Eckraute - „e“ in Einlie-“ oben meist fett gedruckt oder oben voll Farbe – Pergamin meist wolkig opaker wirkend	
	(c)	Sauber gedruckte rechte obere Eckraute - „e“ in Einlie-“ sauber gedruckt – Pergamin meist wolkig transparenter wirkend	- die vorliegende KN #991 mit überbreitem Schnitt unten ist wahrscheinlich ein Verschnitt – hier aber weiterer Klärungsbedarf

Da aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen und zudem die Druckrollen von RU (a) nicht sicher unterschieden werden können, ist ein höherer Preis für diese Brief nicht gerechtfertigt

B 1133 b I (1)	(a)	Variabler links oben vom „R“ bis stark in die linke Eckraute auslaufender meist „gegabelter Balken“ & mit variabler „Farbfleck“ im Bereich der Kerbe im „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen, die aber nicht sicher unterschieden werden können
	(b)	Variabler links oben meist nur am „R“ aufsitzen und schwach in die Eckraute reichendem „Hörnchen“ & ohne „Farbfleck“ im Bereich der Kerbe	- Doppel-KN mit RU (a) - EM < #080 mit kleinerem „Hörnchen“ sind recht sicher eine DZ
B 1133 b I (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, ein vertikaler Höhenversatz der KN auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung aber nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1133 b II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN gering sind, viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war keine sichere Einteilung möglich – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
F 1133			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind, KN im DLT auch innerhalb von Druckrollen leicht vertikal versetzt sein können & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag war eine sichere Einteilung nicht möglich

Aus der zweiten Druckrolle lagen bisher nur Briefe ab dem 18.12. 69 vor. Da aber auch Briefe der ersten Druckrolle nach dem 17.12.69 vorliegen, die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterschieden werden können & einige Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 1134 a I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1134 a I (2)			Seltene Auflage
B 1134 a II			Keine Besonderheiten
B 1134 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- drei RU nachgewiesen - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede gering sind & vor allen auf Brief schwer erkennbar sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- (b)	Kleiner „Farbpunkt“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a) - drei in der oberen Schnittbreite abweichende EM sind vermutlich ein Verschnitt innerhalb dieser Druckrolle – hier aber weiterer Klärungsbedarf
	PU- (c)	Variablen meist dreieckiger „Farbfleck“ unten im oder beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ – oben sehr schmal geschnitten & meist mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – bisher lagen so fünf ** EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)
			

Vorbemerkungen zur Einteilung von B 1134 b II

Die EM von B 1134 b II (1) sind sehr sicher an den deutlich höher stehenden blassen KN im DLT & den minimal höher stehendem Amt und KN

im QT von den EM von B 1134 b II (2) unterscheiden. Eine **EM von B 1134 b II (1) wurde mit deutlich farbintensiveren KN im DLT & QT gefunden. Diese EM wurde zunächst unter Vorbehalt als Rollenunterschied eingestuft.
Durch Doppel-KN wurden von B 1134 b II (1) vier Druckrollen nachgewiesen. Jeweils zwei Druckrollen wurden auf einem leicht abweichenden Pergamin gedruckt. Da die linke Perforation bei den EM auf dem opaker wirkendem Pergamin immer in der linken RL liegt & dadurch die Bestimmung recht einfach ist, habe ich diese EM als PU+ eingestuft. Die zwei durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen auf dem leicht transparenter wirkenden PU- Pergamin haben immer eine Zähnungsverschiebung nach rechts & die linke Perforation liegt immer links neben der linken RL. Eine Ausnahme bildet hier die vorliegende EM #326 mit den farbintensiveren KN im DLT & QT, die aus einer zweiten Druckrolle des PU+ Pergamin stammt & als RU eingestuft wird. Da der PU hier sehr gering ist, ist gutes Vergleichsmaterial notwendig.
Nicht mehr sicher geklärt konnte, welche Druckrolle über den ZAW verkauft wurde. Da die meisten Briefe von B 1134 b II (1)PU+ (a) mit Stempeldaten zwischen Juli 1970 und Dezember 1971 vorliegen, wurde diese Druckrolle vermutlich über das ZAW 1 verkauft und für den Sammlermarkt konfektioniert & am Schalter eingeliefert. Ein Brief vom Juni 1981 ist wohl als Spätverwendung anzusehen.
Die Briefe von B 1134 b II (1)PU- liegen erst ab November 1987 vor, so dass diese Druckrollen wohl über den Schalter verkauft wurden.
Durch Doppel-KN sind von B 1134 b II (2) zwei Druckrollen nachgewiesen, die sich nur durch eine geringe Zähnungsverschiebung unterscheiden. Beide Druckrollen wurden auf dem etwas transparenterem PU- Pergamin gedruckt. Leicht abweichende EM mit blässeren KN im DLT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle oder sind DZ.
Von den beiden Druckrollen von B 1134 b II (2) sind Briefe erst ab Januar 1987 belegt und diese EM wurden wahrscheinlich nur am Schalter verkauft.

B 1134 b II (1)	PU+ (a)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – blasse KN im DLT & QT – linke Perforation immer in linker RL auf wolkg leicht opaker wirkendem Pergamin mit meist schwach erkennbarer „Strichelung“	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU belegt
	PU+ (b)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – deutlich farbintensivere KN im DLT & QT – linke Perforation bei linker RL auf wolkg leicht opaker wirkendem Pergamin mit schwach erkennbarer „Strichelung“	– Doppel-KN mit PU+ (a) – Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf
	PU-	„R“ links oben nur in die linke RL auslaufend – linke Perforation immer bei linker RL auf homogenerem leicht transparenter wirkendem Pergamin ohne „Strichelung“	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da sich die Druckrollen nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1134 b II (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, eine leichte Zähnungsverschiebung, Schnittunterschiede & blässere KN im DLT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich

B 1135 II	(a)	Oben sehr schmal geschnitten mit blassem Galvano & blasser linker RL	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind drei RU recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, die vorliegenden EM von RU (a) & (c) innerhalb der Druckrollen variieren & von RU (b) nur wenige EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – da horizontale Zähnungsverschiebungen & Verschiebungen des 2. Druckganges auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, der schwache Farbfleck unten in der linken RL bei RU (a) auch eine DZ sein kann & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine weitere Einteilung nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf
	(b)	Oben breiter geschnitten mit blassem Galvano & farbintensiver linker RL – KN im DLT & QT deutlich farbintensiver	– bisher lagen nur vier **EM mit KN <#053 & eine EM auf Brief #132 vor – KN-Überschneidungen mit RU (a) & (c)
	(c)	Oben breiter geschnitten mit blassem Galvano & farbintensiver linker RL – KN im DLT & QT blasser bis sehr blass – blasser „Farbfleck mit weißer Spitze oben“ unten in der linken RL	– Doppel-KN mit RU (a) – da horizontale Zähnungsverschiebungen & Verschiebungen des 2. Druckganges auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, Farbunterschiede von Galvano & den KN im QT auch DZ sein können & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere Einteilung bei RU (c) nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf

Briefe mit blauvioletterem „Gebühr / bezahlt / T. P.“ Stempel

Um Briefe der Versuchsausgaben an ausländische Empfänger von Einschreibesendungen vor Nachgebühren zu bewahren, wurden die Bezirksdirektionen der DP in einer Dienstanweisung vom 06.04.1967 angewiesen, einen dreizeiligen Taxe perçue Stempel auf der Briefvorderseite anzubringen. Sendungen innerhalb der DDR, Briefe in die Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin waren von dieser Regelung ausgenommen. Allerdings wurde diese Regelung, wie entsprechende Briefe belegen, nicht immer strikt befolgt. Mit Wirkung vom 01.06.1968 wurde die Verwendung des T. P. Stempels untersagt.

Von den ehemaligen Versuchspostämtern wurde nur auf dem SbPA 1135 Berlin-Lichtenberg 5 vermutlich der noch vorhandene T.P. Stempel weiter benutzt und die Briefe der ersten Druckrolle von **B 1135 a I (1) a** bis Ende Mai 1968 damit abgefertigt, wobei ein Brief der ersten Druckrolle vom 01. August 1968 auch ohne T.P. Stempel vorliegt. Ein Brief vom 14. Mai 1968 vermutlich aus der zweiten Druckrolle liegt ohne T. P. Stempel vor. Briefe von **B 1135 a I (2)** mit T.P. Stempeln sind bisher nicht belegt.

Von **B 1135 b I** sind bisher nur zwei Briefe mit T. P. Stempel vom 21. Mai 1968 belegt.

Die Verwendung des T.P. Stempels auf der 2. Ausgabe war im Mai 1968 zwar nicht verboten, aber vermutlich handelt es sich hier, wie auch bei den wenigen Briefen der anderen Versuchspostämter, um philatelistisch beeinflusste Briefe.

B 1135 a I (1)	(a)	Oben schmaler & unten etwas breiter geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch und meist sauberem Druckbild	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Schnittunterschied sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen von RU (a) nachgewiesen – da die vorliegenden EM sich nur minimal durch kleine „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste und im „R“ unterscheiden & diese „Monde“ aber sehr variabel vorkommen & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Oben deutlich breiter & unten sehr knapp geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Galvano blasser & mit sauber wirkendem „R“	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Oben deutlich breiter & unten sehr knapp geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Galvano farbintensiver & mit stark fleckig wirkendem „R“	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1135 a I (2)			Druckrolle durch starken Farbauftrag mit vielen DZ & Verschmierungen. - die KN #664 liegt oben stark beschnitten & mit fehlender Einfassungslinie des Hwk vor – <i>hier vermutlich nachträglicher Beschnitt</i> – könnte aber auch aus einer zweiten Druckrolle stammen - KN #666 & #660 mit breitem Schnitt liegen vor – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1135 a II	(a)	Galvano blasser - sauber gedruckter Ub „a“ im DLT - oben immer mit sehr schmalem, die Einfassungslinie des Hwk tangierendem Schnitt – Pergamin wolkig transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM sind zwei RU sehr wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen & kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – ein schwacher Pergaminunterschied ist ebenfalls vorhanden & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung vor allem auf Briefen sind die Unterschiede aber zu gering – für eine Katalogisierung als PU bedarf es hier weiterer Vorlagen
	(b)	Galvano meist etwas farbintensiver - meist mit vollem Ub „a“ im DLT - oben meist mit etwas breiterem Schnitt - – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– bisher lagen so nur sechs ** EM mit KN <#039 vor
B 1135 b I	(a)	Vollständige KN im QT - „R“ links oben breit in die linke RL & bis zur Mitte des oberen Bogens farbintensiver auslaufend	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, war keine sichere Einteilung möglich
	(b)	Schwach, meist verstümmelt gedruckte Ziffern der KN im QT - „R“ links oben breit in die linke RL & bis nach rechts in den oberen Bogen farbintensiver auslaufend	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, war keine weitere Einteilung möglich – leichte Pergaminunterschiede sind hier ebenfalls vorhanden – für eine PU-Einteilung sind diese aber zu gering
B 1135 b II			Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1136 II			- leichte Farb- & Pergaminunterschiede bei KN <#236 sind wahrscheinlich DZ
B 1136 a I (1)	(a)	Variables KN-Fragment im DLT, meist wie eine kleine „7“ aussehend - kleiner variabler „Mond mit umrandetem Hof“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer wahrscheinlich – da die Unterschiede gering sind, die Druckmerkmale leicht variieren & nur bei RU (d) die obere Schnittbreite abweicht, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – der Ub „a“ im DLT kommt als DZ in allen RU sauber oder durch ein senkrecht „Strichchen“ bedingt mit Farbe gefüllt vor - die vorliegenden EM von RU(a) stammen vermutlich aus drei Druckrollen – da die Unterschiede minimal sind & deshalb viele EM nicht zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Variables KN-Fragment einer kleinen „7“ als Blinddruck im DLT, unten meist in schwachen Farbspuren erkennbar & zusätzlichem feinem „Strichchen“ unter der TL – winziger schwacher „Farbpunkt“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	Galvano farbintensiver & mit variablem KN-	

		Fragment einer langen meist unterbrochener „7“ im DLT & zusätzlichem feinem „Strichen“ unter der TL – kleiner „Mond mit umrandetem Hof“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ off- enem Mittelzähnungsloch	
	o.G.	#355 abbilden	EM ohne Gummierung aus dem RU (c) – bisher lag so nur diese EM vor - <i>im Haubold-Katalog ist noch die KN #361 abgebildet, so dass noch weitere EM vorhanden sein müssen</i>
	(d)	Galvano farbintensiver & variablem bogenförmigen KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT - winziger „Farbpunkt mit umrandeten Hof“ oben an der Außenkante der linken RL - oben schmaler geschnitten meist mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	– Doppel-KN mit RU (b)

Vorbemerkungen zu B 1136 a I (2)

Wahrscheinlich stammen die vorliegenden EM aus drei Druckrollen - welche EM über den Export verkauft wurden und welche über das Postamt liefen, lässt sich anhand der vorliegenden Briefe allerdings nicht mehr klären.

- ab **Juni 1968** sind EM von **B 1136 a I (2)PU-** belegt – auf Grund der vorhandenen KN ist vermutlich die komplette Druckrolle ausgegeben worden.
- leicht zeitversetzt lief die Druckrolle von **B 1136 a I (2/2)PU-** mit dem **Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT** auf dem **PU-** Pergamin vermutlich über einen WK3-Automaten – da alle vorliegenden EM in getr. Erhaltung vorliegen, war der Automat vermutlich auf die Ausgabe in getrennter Version eingestellt. Ein Brief mit Datum vom **November 1968** ist belegt, vier weitere vom Juni 1972 bis Januar 1976. Im zeitlichen Ablauf dazu passend liegt ein Brief vom **Juli 1971** mit dem zusätzlichen **Zählwerksfehler #459|559** vor. Aus dieser Druckrolle liegt dann die Klebestelle vor, bei der das **PU-** Pergamin mit dem **PU+** Pergamin mit einer weißen Kunststoff-Folie verklebt ist. Briefe mit dem **PU+** Pergamin sind bisher nicht belegt und die höchste bisher belegte KN ist die #478|578, die nur auf einer Kopie belegt ist. Vermutlich stammen die EM von **B 1136 a I (2)PU+ (a)** ebenfalls aus dieser Druckrolle. Diese EM sind bisher nur mit KN >#607 und auf drei Briefen vom **Februar 1969** belegt. Ein Brief vom Februar 1978 ist als Spätverwendung einzustufen. Allerdings könnten diese EM auch aus einer weiteren Druckrolle stammen.

- ab **August 1972** sind dann Briefe von **B 1136 a I (2)PU+ (b)** belegt, die sehr sicher aus einer weiteren Druckrolle stammen. Ein Brief mit einem **KN-Halbversatz der 2. Ziffer der KN im DLT** liegt vom **Januar 1972** vor und würde zeitlich dazu passen. Allerdings ist die EM flächig aufgeklebt und das Pergamin ist hier nicht bestimmbar. Dazu passen würden auch die EM mit dem **KN-Halbversatz der 1. Ziffer „3“ im DLT**, die bisher nur mit KN #399 bis #324 vorliegen und die durch einen „Hänger“ des Numerators entstanden sind. Passen würde dazu auch, dass die EM ohne KN-Halbversatz bisher nur mit KN >#406 und <#271 vorliegen.

Vermutete KN-Abfolge der 2. Druckrolle (**EM auf Brief orange - Kopien in grün – Klebestelle in rot**):

PU- mit Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT - #020, #030, #038, #041 (DLT), #056, #067

PU- mit Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT - #302, #303, #321, #328, #397

PU- mit Halbversatz & Zählwerksfehler der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT - #434|534, #459|559, #566 QT

PU+ mit Halbversatz & Zählwerksfehler der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT - #466 DLT, #467|567, #474|574, #475|575, #478|578

B 1136 a I (2)PU+ (a) – KN >#607

Vermutete KN-Abfolge der 3. Druckrolle (**EM auf Brief orange - Kopien in grün – aus PU-Liste**)

B 1136 a I (2)PU+ (b) – KN #241 bis #271

Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT - #324, #366, #373, #387, #388, #389, #391, #394, #396, #397, #398, #399

Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT - #427

B 1136 a I (2)PU+ (b) - #406, KN #675 bis #970

B 1136 a I (2)	PU-	KN im DLT vollständig & unten mit kommaförmigem KN-Fragment auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – <i>siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (a)	1. & 2. Ziffer der KN im DLT oben „beschnitten“ & unten meist mit schwachem „Strichen“ als KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - - <i>Doppel-KN mit PU-</i>
	PU+ (b)	KN im DLT vollständig & ohne KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin #427 abbilden	<i>– Doppel-KN mit PU-</i> Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT nach oben – so bisher nur bei dieser EM vorliegend
		Halbversatz abbilden	Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT nach oben – dadurch Bogen der „3“ oben und Bogen der „2“ unten – von KN #398 bis #324 vorliegend.
B 1136 a I (2/2)	PU-	Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Siehe Vorbemerkungen – <i>diese EM lagen bisher nur in getrennter Erhaltung oder auf Brief vor</i> – vermutlich war die „0“ nur sehr schwach gedruckt & der deutliche zu sehende Bogen ist der obere Bogen einer „9“
		Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<i>– diese EM lagen bisher nur in getrennter Erhaltung oder auf Brief vor</i> <i>– Doppel-KN mit dem Halbversatz von PU+ (b)</i>
		Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<i>– bisher lag so nur eine EM auf Brief & eine Kopie der #434 534 (PU?) vor</i>
	PU+/-	Klebestelle abbilden	Hinterklebung mit weißer Folie – hier wurden zwei unterschiedliche Pergamin-Arten mit einer weißen Kunststoff-Folie zusammengeklebt, anschließend bedruckt und konfektioniert. Dadurch entstand eine interessante Klebestelle mit einem PU+ und einem PU- Pergamin – die senkrechte Nahtstelle liegt im DLT in der Mitte bei der 2. Ziffer

			von KN #466/566 und die Folie reicht im QT vom SbPA der KN #467/567 bis zur Mitte des Hwk der KN #466/566 und bedingte ein stark „streifiges“ Druckbild vor allem im Bereich vom „R“ bis zum Balken beim DLT #466. <i>- der ehemals zusammenhängender Doppelstreifen</i>
	PU+	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	<i>- Bogen der „5“ meist als schwaches Fragment oben erkennbar</i>

B 1136 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

Auf Grund der vorliegenden Briefe ist hier die katalogisierte Vorverwendung recht sicher belegt. Drei Briefe aus zwei Druckrollen von B 1136 b I (1) a sind aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum belegt. Die sechs Briefe von B 1136 b I (1) b wurden alle nach März 1973 abgefertigt und stammen vermutlich aus der über den Export ausgegebenen Druckrolle. Da insgesamt nur wenige Briefe vorhanden sind, ist hier eine etwas höhere Bewertung der Vorverwendungs-Briefe gerechtfertigt.

B 1136 b I (1)	(a)	„R“ sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Doppel-KN und eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & die leichten Farbunterschiede, variabel vorkommende „Monde“ oder „Farbflecken“ im „R“ auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede auch innerhalb der Druckrollen liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i>
		<i>Klebestelle abbilden</i>	<i>Interessante Klebestelle vor Druck & Zählung</i>
	(b)	„R“ mit farbintensivem nach links & rechts oben in den „Bogen“ auslaufendem „Farbfleck“ & zusätzlichem „Farbfleck“ rechts unten außen im Fuß – „Ge“ von „Gebühr“ unten voll Farbe	<i>– Doppel-KN mit RU (a)</i>
B 1136 b I (2)			Keine Besonderheiten

F 1136-5 d			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden & horizontale Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
-------------------	--	--	---

B 1137 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Verschiebungen des 1. & 2. Druckganges, horizontale Zählungsverschiebungen mit einem leichten Verschnitt auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
------------------	--	--	--

Vorbemerkungen zu B 1137 a I

Die vorliegenden EM wurden auf einem horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem & einem homogenem opaker wirkendem Pergamin gedruckt. Durch die vorkommenden Druckmerkmale konnten, auch wenn die Druckmerkmale leicht variieren, auf dem PU- Pergamin zwei und auf dem PU+ Pergamin drei Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen werden.
Eine Besonderheit stellen die EM von RU (a) dar – diese sind auf dem PU- Pergamin nur mit KN <#666 und auf dem PU+ Pergamin nur mit KN >#801 belegt, so dass es sich hier um EM aus einer Druckrolle mit einer Klebestelle handeln könnte. Diese ist aber nicht bekannt und so könnten diese EM auch aus zwei Druckrollen stammen – *hier deshalb weiterer Klärungsbedarf.*

B 1137 a I	PU- (a)	Galvano blasser & meist mit deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von „Gebühr“ – <u>Amt im QT dünn gedruckt</u> auf horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen - <i>– so nur bei KN von #666 bis #305 belegt</i>
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem Balken – meist mit deutlichem senkrechtem „Strichchen“ im „G“ von „Gebühr“ – <u>Amt im QT dünn gedruckt</u> auf horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem Pergamin	<i>– nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)</i>
	PU+ (a)	Galvano blasser & meist mit deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von „Gebühr“ – <u>Amt im QT dünn gedruckt</u> auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	<i>– durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher belegt - – PU+ (a) nur bei KN von #986 bis #801 belegt – siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (b)	Galvano farbintensiver & fleckig wirkendes „R“ – dünner langer senkrechter „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT – <u>Amt im QT dicker gedruckt</u> auf homogenem opaker wir-	<i>– bisher lagen so nur KN >#580 vor</i>

		kendem Pergamin	
	PU+ (c)	Galvano blasser & schwach fleckig wirkendes „R“ – meist mit kurzem „Winkel“ oben als KN-Fragment im QT – <u>Amt im QT dicker gedruckt auf homogenem opaker wirkendem Pergamin</u>	- Doppel-KN mit PU- (b) - KN <#026 mit nach unten „verlängertem Winkel“

Fremdverwendungen bei den SbPÄ 1136 Berlin-Friedrichsfelde 3 und 1136 Berlin-Friedrichsfelde 4

Bisher lagen vier Briefe mit Tagesstempel von „1136 Berlin-Friedrichsfelde 3“ vom Februar 1976 bis November 1977 und drei Briefe mit Tagesstempel „1136 Berlin-Friedrichsfelde 4“ vom Februar 1978 vor. Bei diesen Briefen handelt es sich m. M. eher um eine Fremdeinlieferung, die philatelistisch beeinflusst waren. Ein geringer Zuschlag für diese Briefe scheint aber angemessen.

B 1137 a II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 1137 b I	(a)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler kleinerer wolkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ oben fett gedruckt & volles „e“ in „Gebühr“	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind hier drei RU nachgewiesen – <i>da die Druckmerkmale recht variabel ausfallen, ist die Bestimmung schwierig & erfordert gutes Vergleichsmaterial – deshalb erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - sechs EM lagen mit leicht abweichendem Schnitt vor & stammen evtl. evtl. aus einer zweiten Druckrolle</i>
		#158 abbilden	markanter scharfkantiger Druckausfall der linken RL & des linken Teils des R – <i>sehr wahrscheinlich durch eine Überlappungsklebung entstanden</i>
	(b)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler größerer fast quadratischer „Farbfleck“ – „G“ oben fett gedruckt & volles „e“ in „Gebühr“	– Doppel-KN mit RU (a) – <i>die vorliegenden stammen evtl. aus zwei Druckrollen mit leicht abweichendem Schnitt & einer leichten Zähnungsverschiebung</i>
	(c)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler schmalere balkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ oben meist sauber gedruckt & mit „hochgebogenem“ Querstrich & meist nur oben vollem „e“ in „Gebühr“	– Doppel-KN mit RU (a) & (b)
B 1137 b II			Keine Besonderheiten

B 1138 a I			Keine Besonderheiten
B 1138 a II			Keine Besonderheiten
B 1138 b I			Keine Besonderheiten
B 1138 b II	(a)	Galvano deutlich blasser & sauber gedruckte linke RL - <i>Pergamin wolkg & transparenter wirkend</i>	Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschiede sind zwei RU nachgewiesen - <i>leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering</i> – nach Angaben von Herrn Kasper ist dies die Postamts-Ausgabe
	(b)	Galvano deutlich farbintensiver & unten meist mit leicht fleckige linke RL - <i>Pergamin wolkg & meist etwas opaker wirkend</i>	– Doppel-KN mit RU (a) – <i>die KN >#510 sind etwas blasser gedruckt - dies ist recht sicher eine DZ innerhalb dieser Druckrolle</i>

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
---------	-------	----------------	-------------

Durch die Umstellung der PLZ 114/1140 von Berlin-Biesdorf und die Neuvergabe an die SbPA Berlin-Marzahn wurden recht flexibel meist von Herrn W. Wilfling die EM B 114 a I – B 114 a II – B 114 b I – B 114 b II meist mit Sonderstempeln, aber auch mit Tagesstempeln von Berlin-Marzahn 4 -7 – 8 abgestempelt. Hierbei handelt es sich wohl eher um Fremdeinlieferung.

B 114 a I	(a)	Ohne „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & mit blasser gedrucktem rechten Fuß im „R“ – „e“ in „Gebühr“ meist sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede, horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & vorkommende KN-Fragmente im DLT sehr variabel ausfallen, war eine sichere weitere Einteilung hier nicht möglich</i>
	(b)	Knospenförmiger „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ & fleckigem „R“ - „e“ von „Gebühr“ oben voll Farbe	- Doppel-KN mit RU (a) - zwei im Schnitt deutlich abweichende EM liegen vor – <i>solche Verschnitte sind häufig nach Klebestellen belegt – hier aber weiterer Klärungsbedarf</i>

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1140 Berlin Marzahn 4 lag bisher nicht vor - **Entfall im Katalog**

B 114 a II	(a)	Schmäler Schnitt unten - kleines „Schrägstrichen“ oben als KN-Fragment im QT & kurzes „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT	Durch die vorliegenden EM, den eindeutigen Schnittunterschied & die unterschiedlichen KN-Fragmente im DLT sind vier RU recht sicher belegt – <i>da von RU (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Schmäler Schnitt unten – dünner „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT & ohne KN-Fragment im DLT	– <i>bisher lagen so nur fünf **EM & eine EM auf Brief mit KN zwischen #104 und #018 vor</i>
	(c)	Schmäler Schnitt unten – kurze dicke „Welle“ oben als KN im QT & winziges „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT – winziger „Mond“ oben außen im Bogen vom „R“	– <i>bisher lagen so nur zwei **EM vor - evtl. auch DZ von RU (b) – hier weiterer Klärungsbedarf - nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i>
	(d)	Deutlich breiterer Schnitt unten - kleines senkrecht „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT & ohne KN-Fragment im DLT	– <i>bisher lagen so vier **EM mit KN zwischen #188 und #041 vor</i>
B 114 b I	(a)	Dicker „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die meist eindeutigen KN-Fragmente im DLT sind fünf RU recht sicher nachgewiesen, ein weiterer ist möglich, aber bisher nur auf einer **EM belegt
	(b)	Deutliches KN-Fragment einer „2“ im DLT	– <i>nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)</i> – <i>KN > #387 sind oben breiter geschnitten – hier vermutlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle</i>
	(c)	Dünnes KN-Fragment vermutlich einer „7“ im DLT	– <i>bisher lagen nur zwei **EM & drei Briefe vor</i>
	(d)	Oben dünnes, unten dickes „Fragezeichen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im DLT	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i>
	(e)	Dünnere „Punkt“ oben & kleiner „Bogen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – unten etwas schmaler geschnitten	– <i>Doppel-KN mit RU (a)</i> – <i>die KN #423 mit einem leicht abweichendem KN-Fragment ist wahrscheinlich DZ</i>
	(f)	Schwach erkennbare „6“ als KN-Fragment im DLT – unten etwas breiter geschnitten	– <i>so bisher nur bei dieser EM belegt – hier weiterer Klärungsbedarf</i>

Alle vorliegenden Briefe vom 12. 03 bis 23. 03 1979 sind mit dem Tagesstempel „114 Berlin-Marzahn 8“ abgefertigt. Ob es sich dabei um eine Fremdeinlieferung oder eine Fremdverwendung handelt, lässt sich nachträglich wohl nicht mehr feststellen. Da diese Briefe bei der B 114 b II häufiger vorkommen, als Briefe von „Berlin-Biesdorf I“ ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

Von 1983 & 1984 liegen aus der Sammlung Bauer EM von B 114 b II mit kleinen **orange**farbenen Gummistempeln einer „0“ hinter der PLZ & einer „7“ hinter dem Amt im DLT & QT vor. Diese sind mit dem Tagesstempel und verschiedenen Sonderstempel von 1140 Berlin-Marzahn 7 abgefertigt. Es handelt sich hier wohl um eine private Ergänzung – eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt.

B 114 b II			Keine Besonderheiten
F 1140-4 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen - <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe bei beiden Druckrollen variiert & bei höheren KN jeweils farbintensiver wird, bei beiden Druckrollen eine kontinuierliche horizontale Zähnungsverschiebung nach rechts gefunden wurde, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
F 1140-6 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen & leichte Farb- und Pergaminunterschiede auch innerhalb von Druckrollen</i>

			vorkommen, war eine sichere RU/PU Einteilung hier nicht möglich
		#729 abbilden	EM mit blasiger Gummierung – vermutlich durch ein kurz Störung der Walze kam es zu einem stark blasigem Auftrag der Gummierung – dies ist auch vorderseitig als stark fleckiges Druckbild erkennbar – bisher lagen so nur die KN #729, #727 & #726 vor

F 1140-7 f			Keine Besonderheiten
------------	--	--	----------------------

F 1140-8 f			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – vorkommende Zähnungsverschiebungen & variable Farbpünktchen oder Strichchen im DLT hinter dem SbPA werden als DZ eingestuft
------------	--	--	---

F 1141-1 d			Keine Besonderheiten
------------	--	--	----------------------

F 1144-1 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
------------	--	--	---

F 1144-3 h			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale & bei beiden Druckrollen viele DZ gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
------------	--	--	--

Nach Katalogangaben wurde B 1145 II beim SbPA „114 Berlin-Biesdorf 1“ ab Juli 1970 ausgegeben und ist somit als **Fremdverwendung** einzustufen. Das eigentliche Postamt „114 Berlin-Biesdorf 5“ befand sich in einem Studentenwohnheim und hatte keine Selbstbedienungseinrichtung. Ob dort EM am Schalter verkauft wurden, ist zumindest fraglich. Eher wurden wohl von kundigen Sammlern Briefe dort eingeliefert und abgefertigt. Bisher lagen zwei Briefe vom 1. September 1970 & zwei vom 21. Januar 1972 vor aus der 1. Druckrolle vor und rechtfertigen eine moderate höhere Bewertung. Alle anderen Briefe, auch die von der/n später ausgegebenen Druckrolle/n, wurden auf dem SbPA „114 Berlin-Biesdorf 1“ abgefertigt

B 1145 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede der KN im DLT, eine schwacher „Farbfleck“ links oben im „R“ & eine horizontale Zähnungsverschiebung auch DZ sein können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
-----------	--	--	--

F1147-1 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & horizontale Verschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – auch mit stärkerer Zähnungsverschiebung bei KN >#922 belegt – hier DZ
-----------	--	--	--

B 115 a I			Durch Doppel- & Dreifach-KN sind fünf Druckrollen nachgewiesen, eine weitere wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede gering sind & winzige „Monde“ im „R“ auch DZ sein können, war eine sichere hier Einteilung nicht möglich
			- die Übermalung mit einer hellblauen „6“ hinter der PLZ ist wahrscheinlich privater Natur

Neue Auflageneinteilung analog zu B 155 b I (1) & (2) und B 115 b II (1) & (2)

B 115 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal tiefer stehend & tiefer stehende KN im DLT – Galvano farbtintensiver gedruckt
B 115 a II (2)	(a)	Amt im DLT minimal höherer stehend & höher stehende KN im DLT - Galvano farbtintensiv gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal höher stehend & höher stehende KN im DLT Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt – da von RU (a) bisher nur drei **EM KN #557 bis #548 vorlagen & diese auch eine markante DZ von RU (b) sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Amt im DLT minimal höherer stehend & höher stehende KN im DLT - Galvano im DLT nach links stark verblassend	- bisher lagen so vier **EM mit KN >#969 & zwei Briefe mit KN <#230 vor

B 115 b I (1)			Keine Besonderheiten – <i>bisher keine Briefe</i>
B 115 b I (2)			Keine Besonderheiten

Vorbemerkungen zu den Auflagen & Pergaminunterschieden von B 115 b II

Anhand der vorliegenden EM sind durch die eindeutigen Druckmerkmale zwei Auflagen sicher nachgewiesen - bei Auflage (1) wurde zusätzlich noch ein recht seltener Pergaminunterschied gefunden – *siehe auch jeweilige Auflagenbeschreibung*

Ob die vorliegenden EM von **B 115 b II (1)PU+** aus einer, zwei oder drei Druckrollen stammen, konnte hier nicht abschließend geklärt werden. Möglich wäre, dass alle EM aus einer Druckrolle stammen, die EM mit der Fehlfarbe „**Lebhaft-Rosa**“ mit den sehr blassen & schwach gedruckten KN im QT und die EM mit dem nach links stark verblassendem Galvano im DLT durch ein Problem bei der Farbmischung & Farbverteilung entstanden sind. Dafür sprechen jeweils vorliegende EM aus den Grenzbereichen und fehlende KN-Überschneidungen. Da die Druckmerkmale hier aber doch sehr unterschiedlich ausfallen, habe ich in diese EM in drei Rollenunterschiede eingeteilt – *hier insgesamt aber weiterer Klärungsbedarf.*

B 115 b II (1)	PU+ (a)	Galvano gleichmäßig farbintensiv - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig – kleiner quadratischer „Farbfleck“ links oben zwischen linker oberer Eckraute & „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend - KN im DLT deutlich tiefer stehend Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale werden hier drei RU erfasst – <i>dazu siehe auch Vorbemerkungen – bisher lagen so nur KN von #882 bis #334 vor</i>
	PU+ (b)	Fehlfarbe „ Lebhaft-Rosa “ – KN im QT immer sehr blass & schwach gedruckt – „R“ links oben fächerförmig & breit in die linke obere Eckraute auslaufend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #297 bis #238 vor</i>
	PU+ (c)	Galvano im DLT nach links deutlich verblassend – meist mit farbintensiven KN – schwacher dreieckiger „Farbfleck“ im inneren Winkel der linken oberen Eckraute auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #210 bis #015 vor</i>
	PU-	Amt & KN im DLT minimal höher stehend – Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig - kleiner quadratischer „Farbfleck“ links oben zwischen linker oberer Eckraute & dem „R“ auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, seltener PU – <i>bisher lagen nur vier ** EM & drei Briefe vor</i>
B 115 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend - KN im DLT deutlich höher stehend – DLT immer mit nach links deutlich verblassendem Galvano - KN >#952 blasser gedruckt – hier DZ

B 1152 a I (1)	(a)	„Doppelbogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „3“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Deutliches KN-Fragment einer „7“ im DLT	

Die katalogisierte versehentliche Fremdverwendung vom Oktober bis Dezember 1969 auf dem SbPA „115 Berlin-Mahlsdorf 1“ ist belegt. Auf Grund der vorliegenden Briefe muss man aber davon ausgehen, dass Herr W. Wilfling diese Briefe dort eingeliefert hat. Spätere Briefe & Briefe aller anderen EM von 1152 Berlin-Mahlsdorf 2 liegen ebenfalls mit Stempeln vom SbPA 1 vor und belegen, dass die Einlieferung recht flexibel gehandhabt wurde. Eine deutlich höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb eher nicht gerechtfertigt.

B 1152 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT – Pergamin deutlich opaker Keine Besonderheiten
B 1152 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend & KN im QT blasser & vollständig gedruckt Keine Besonderheiten
B 1152 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend & KN im QT farbintensiver & links meist „beschnitten“ Keine Besonderheiten

Die katalogisierte Vorverwendung bis Februar 1972 ist durch die vorliegenden Briefen der 1. Druckrolle belegt. Da sich die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterscheiden lassen & aus dem Vorverwendungszeitraum fast gleich viele Briefe wie danach vorliegen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt

B 1152 b I			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in der Druckfarbe, in der Lage der Perforation, im Schnitt & Pergamin sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich – ein markanter „Mond mit Hof“ oben in der rechten RL bei KN <#100 stammt recht sicher aus der 1. Druckrolle & wird als DZ eingestuft</i>
B 1152 b II			– vier EM mit KN >#952 mit farbintensiverem Galvano & KN im DLT sind hier recht sicher DZ

B 1157 a I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend Seltene Auflage
B 1157 a I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend – KN im DLT deutlich höher stehend Durch Doppel-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, nur geringe Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen vorhanden sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		#219 abbilden	– KN 219 mit stärkerem Verschnitt – ähnliche EM sind nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1157 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend – „R“ & linke RL fleckig wirkend Keine Besonderheiten
B 1157 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas höherer & KN im DLT deutlich höher stehend – „R“ & linke RL mit gleichmäßig homogenem Farbaufrag – „e“ in „Gebühr“ meist oben voll Farbe Keine Besonderheiten
B 1157 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da sich die Schnittbreite am Rollen-Ende leicht verändert & der Übergang fließend erfolgt, wird dies als DZ eingestuft
B 1157 b I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend Die vorliegenden EM stammen evt. aus zwei Druckrollen – bisher lagen vier abweichende EM mit einem Verschnitt & einem leichten senkrechten Versatz der Perforation vor – solche EM sind nach einer technischen Störung oder nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1157 b II (1)	(a)	„R“ sauber gedruckt - winziges „Schrägstrichen“ oben als KN-Fragment im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher - KN im DLT deutlich höher stehend Durch eine Dreifach- & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen – da von RU (d) bisher nur vier **EM belegt sind und die Unterschiede zu RU (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	„R“ rechts unten stark zum Balken hin verlaufend	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	„R“ sauber gedruckt– ohne „Schrägstrichen“ als KN-Fragment im DLT	– Dreifach-KN mit RU (a) & (b)
	(d)	„R“ rechts unten schwach zum Balken hin verlaufend	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) & Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen so nur vier **EM vor
B 1157 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend – „R“ & linke RL fleckig wirkend Keine Besonderheiten

Die EM sollten in der Neuauflage des Kataloges unter 1158 Berlin-Karlshorst 2 geführt werden

Bisher sind mit B 1158 a I (1) nur Briefe mit Tagesstempeln „1157 Berlin-Karlshorst 1“ und „1157 Berlin-Karlshorst 2“ belegt. Da mehr Briefe mit dem Stempel „1157 Berlin-Karlshorst 2“ belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

Die anderen Briefe vom 1158 sind meist mit dem Tagesstempel von „1157 Berlin-Karlshorst 1“ abgefertigt. Briefe mit Sonderstempeln oder mit Tagesstempeln von „1157 Berlin-Karlshorst 2“ und „1156 Berlin-Lichtenberg 8“ sind eher selten.

B 1158 a I (1)			Keine Besonderheiten
B 1158 a I (2)			Durch Dreifach-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & nur leichte Schnittunterschiede vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
B 1158 a II			Keine Besonderheiten
B 1158 b I			Keine Besonderheiten

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor Juli 1977 mehr Briefe aus der 1. Druckrolle von B 1158 b II PU+(a) vorlagen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt

B 1158 b II	PU+ (a)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die deutlich unterschiedliche obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind on PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im QT gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war keine
-------------	---------	---	---

			<i>weitere Einteilung möglich</i>
	PU+ (b)	Oben deutlich breiterer Schnitt – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzählungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>
	PU-	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver - oben & unten normal geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher keine Briefe belegt</i>

B 116 a I			Keine Besonderheiten
B 116 a II (1)	PU-	Kleiner variabler „Akzent“ über dem „s“ von „schein“ & winziges „Strichchen“ oben hinter dem SbPA im QT auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend – Hwk nach unten versetzt – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da die Unterschiede sehr gering sind & nur im QT vorhanden sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
	PU+	Dicker kleiner „Akzent“ oben vor dem „s“ von „schein“ & dünner schwacher „Bogen“ oben hinter dem SbPA im QT auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Nach eigenen Untersuchungen liegt hier ein knapper PU vor – Einzelwert – <i>da die Unterschiede gering sind und die Druckmerkmale auch DZ sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - zur endgültigen Anerkennung als PU + bedarf es weiterer Vorlagen</i>
B 116 a II (2)			Auflagenmerkmale: SbPA im QT & KN im DLT & QT sehr tief stehend – Hwk nicht höhenversetzt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede bei beiden Druckrollen belegt sind, eine horizontale Zähnungsverschiebung auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</i>

Bisher lagen nur zwei Postkarten zum Betriebssportfest von 1981 und ein Afs-Brief von 1988 vor. Vorverwendungsbriefe, wie im Katalog erwähnt, lagen bisher nicht vor – da die Unterschiede zur Auflage (1) gering sind, ist diese Information vermutlich eine Verwechslung und die Verausgabung durch den ZAW 1 ist ebenfalls nicht gesichert.

B 116 a II (3)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend – KN im DLT deutlich höher stehend – Hwk nach unten versetzt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & die feinen Fragmente hinter dem SbPA im QT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 116 b I			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine Druckmerkmale gefunden wurden, beide Druckrollen sich nur durch eine leichte horizontale Zähnungsverschiebung unterscheiden, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 116 b II (1)			Keine Besonderheiten
B 116 b II (2)	(a)	Minimal tiefer stehendes Amt & deutlich tiefer stehende KN im DLT	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Minimal höher stehendes Amt & deutlich höher stehende KN im DLT	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1162 a I	PU- (a)	Winziger markanter „Mond mit Hof“ rechts unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & blässere KN im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- drei RU sehr wahrscheinlich – <i>da die Druckmerkmale variabel vorkommen, die Unterschiede zwischen PU- (a) & (b) gering sind & von PU- (c) nur wenige EM mit KN <#190 vorlagen, erfolgt die Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	PU- (b)	Kleine variable „Monde“ meist mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #927 bis #519 vor</i>
	PU- (c)	Winziger markanter „Mond mit Hof“ rechts unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ & markanter kleiner „Mond“ links unten in der rechten Spitze vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen so nur KN von #190 bis #095 vor</i>
	PU+ (a)	„Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & fette „5“ & oben volles „P“ in „50 Pf“ - „e“ & „g“ von „ferungs-“ im Hwk oben voll Farbe auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – <i>da viele DZ vorkommen & die Unterschiede zwischen PU+ (b) & (c) gering sind & von PU+ (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - Doppel-KN mit PU- (a)</i>
	PU+ (b)	„R“ sauber gedruckt - Buchstaben im Hwk & „50 Pf“ sauber gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– <i>drei EM mit KN #369 bis #371 mit einem stärkeren Verschnitt liegen vor – ähnliche EM sind nach Klebestellen belegt – diese lag bisher nicht vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	„R“ fleckig wirkend - Buchstaben im Hwk & „50 Pf“ sauber gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– <i>bisher lagen nur fünf** EM vor – davon werden drei EM mit KN >#969 mit farbtintensiverem Druck & leicht anderem Druckbild als DZ eingestuft – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
B 1162 a II	PU+	Druckfarbe ab dem Balken nach links blasser werdend – KN im QT blasser gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – keine Besonderheiten
	PU-	Druckfarbe links vom Balken gleichmäßig – KN im QT meist farbtintensiver auf deutlich transparenterem Pergamin	Eindeutiger PU – keine Besonderheiten
B 1162 b I	(a)	Fleckig wirkendes „R“ & typische „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste – fette „5“ in „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben & oben volles „e“ in „ferungs-“	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>EM mit gelblicher Gummierung erscheinen etwas opaker – ein eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden</i>
	(b)	Sauber gedrucktes „R“ & ohne „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste – „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ & Hwk mit sauberen Buchstaben	
B 1162 b II (1)			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt gering sind, horizontale Zählungsverschiebungen & ein leichter vertikaler Versatz der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>
B 1162 b II (2)	PU+ (a)	KN im QT farbtintensiver – untere Einfassungslinie des Hwk nicht beschnittenen auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ drei RU nachgewiesen – <i>da von PU+ (b) & (c) bisher nur wenige EM vorlagen, die blassen KN im QT auch DZ & die abweichende untere Schnittbreite auch ein Verschnitt sein könnte, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - die vorliegenden EM von PU+ (a) stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede, die untere Schnittbreite & Zählungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag und, einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine weitere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu</i>
	PU+ (b)	KN im QT sehr blass - untere Einfassungslinie des Hwk nicht beschnittenen auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– <i>nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)</i> – <i>bisher lagen so nur drei **EM & drei EM auf Brief vor – hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU+ (c)	KN im QT farbtintensiver - unten leicht beschnitten & mit fehlender Einfassungslinie des Hwk auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i> – <i>bisher lagen nur drei **EM von #352 bis #350 vor</i> – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
	PU-	Galvano & KN etwas farbtintensiver auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN mit PU+ (a) ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - <i>die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich</i>

			aus drei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen & ein Höhenversatz der KN im DLT auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – da bisher nur die KN #309 mit deutlich höher stehender KN vorlag, dies aber auch eine DZ sein kann, sind zur Anerkennung als RU weitere Vorlagen notwendig - hier weiterer Klärung
			Bei der ersten Druckrolle von PU- ist eine markante Druck- & Zähnungsverschiebung auf den Briefen #185 & #186 belegt – bei der ebenfalls vorliegenden **KN #183 ist die Druckverschiebung nicht mehr erkennbar & bei der KN #182 ist durch die Verschiebung des 3. Druckganges nach links im QT die Hälfte der linken RL zu sehen – ähnliche Verschiebungen sind als Folge von Klebestellen belegt & werden als DZ eingestuft

B 1163 II	PU-	„R“ links vom oberen Drittel bis in den rechten Fuß & untere Zebraleiste vom Balken bis in die linke untere Eckraute etwas farbintensiver & leicht verlaufend gedruckt & dadurch fleckig wirkend auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU nachgewiesen
	PU+ (a)	Galvano deutlich farbintensiverem auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die deutlich unterschiedliche Druckfarbe sind von PU+ zwei RU sehr sicher nachgewiesen - durch eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede der KN im QT bei den EM mit niedrigeren KN kaum zu unterscheiden sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede sind bei PU+ belegt – für eine zusätzliche PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – Doppel-KN mit PU- – bisher lagen so nur fünf **EM vor
	PU+ (b)	Galvano deutlich blasser auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	

Aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum sind viele Briefe aus der 1. Druckrolle belegt. Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb nicht gerechtfertigt. Briefe der 2. Druckrolle von B 1163 a II (a) sind ab 03.80 und von B 1163 a II (b) ab 01.83 belegt und sind seltener. Deshalb ist vermutlich auch der genannte Vorverwendungszeitraum falsch angegeben.

B 1163 a II	(a)	Linke obere Eckraute sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im QT & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war hier eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
	(b)	Deutlich abgesetzter „Keil“ an der rechten Außenkante der linken oberen Eckraute	– Doppel-KN mit RU (a)

B 1165 a I	PU- (a)	Kleiner „Farbpunkt“ unten im „e“ von „schein“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – oben immer sehr schmal, die Einfassungslinie des Hwk tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+	Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – oben meist minimal breiter geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der eindeutige PU nachgewiesen – Doppel-KN mit PU- (a) – Druckbild ähnlich PU- (b) – bisher keine Briefe

Bei der im Katalog erwähnten Fremdverwendung beim SbPA „1162 Berlin-Friedrichshagen“ handelt es sich auf Grund der vorliegenden Briefe wohl eher um eine Fremdeinlieferung. Eine amtliche Bestätigung liegt hier nicht vor.

B 1165 a II (I)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Dezember 1985 lagen bisher nicht vor.

B 1165 a II (2)			Keine Besonderheiten
B 1165 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – „A“ von SbPA im QT oben mit kleinem „Farbpunkt“ – unten meist schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Winziger „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – „A“ von SbPA im QT oben mit kleinem „Farbpunkt“ – unten breiter geschnit-	– Doppel-KN mit PU- (a)

		ten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+	Meist mit winzigem „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – „A“ von SbPA im QT ohne „Farbpunkt“ – unten etwas schmaler geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger seltener PU – – die vorliegende KN #859 ohne „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ wird hier hier DZ eingestuft – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen

Alle Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Dezember 1988 sind von B 1165 b II (a). Da diese häufiger sind als die Briefe von B 1165 b II (b) ist eine höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe nicht gerechtfertigt.

B 1165 b II	(a)	„R“ verlaufend wirkend & oben volles „e“ in „Gebühr“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen
	(b)	„R“ sauber gedruckt & sauberes „e“ in „Gebühr“	– Doppel-KN mit RU (a)

B 117 II	(a)	Dicker „Abstrich“ im „A“ von SbPA im QT – unten mit schmalem bis sehr schmalem Schnitt & offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin wolkig & meist transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen, die nur minimal in der unteren Schnittbreite unterscheiden
	(b)	Sauber gedrucktes „A“ von SbPA im QT – unten deutlich breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	
B 117 a I (1)	(a)	PLZ im DLT & QT <u>fett</u> gedruckt – Fuß im „R“ rechts unten farbintensiver abgesetzt – tiefer stehendes Amt & sehr tief stehende KN im DLT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner „Bogen“ als KN-Fragment im QT Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – diese EM liefern vermutlich über den WK3-Automaten & ist **zsh. bisher nur mit der KN #278 belegt – viele Briefe –
	(b)	PLZ im DLT & QT mit <u>fett</u> gedruckt – Fuß im „R“ rechts unten farbintensiver abgesetzt – höher stehendes Amt & sehr hoch stehende KN im DLT	
	(c)	PLZ im DLT & QT <u>dünn</u> gedruckt – Galvanoblasser & Fuß im „R“ rechts unten nicht abgesetzt – tiefer stehendes Amt & etwa höher stehende KN im DLT	– Doppel-KN mit RU (a) & (b) – EM mit einer leichten Zähnungsverschiebung nach links sind vermutlich DZ
B 117 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne KN-Fragment im QT Keine Besonderheiten – keine Briefe

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung beim PA 1170 Berlin Köpenick 6 ist vermutlich eine Fremdeinlieferung – dies wird auch so auf einem der drei vorliegenden Briefe beschrieben. Eine amtliche Bestätigung einer FV lag bisher nicht vor.
Bisher lag nur ein Brief von B 117 a II PU- (a) & zwei Briefe von B 117 II (a) vor.

B 117 a II	PU+ (a)	„R“ sauber gedruckt & links oben meist mit kurzer „Spitze“ auf waagrecht gestrichelt & deutlich opaker wirkendem Pergamin – linke Perforation bei oder in linker RL	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da bisher von PU+ (b) nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	„R“ links im mittleren Drittel blasser & mit winzigem „Mond“ & bis zur Eckraute „verlängerter Spitze“ auf waagrecht gestrichelt & deutlich opaker wirkendem Pergamin – linke Perforation bei oder in linker RL	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) – bisher lagen so nur zwei **EM vor
	PU- (a)	„E“ mit schwachem Farbausfall links neben dem Querstrich & mit zwei winzigen „Monden“ – oben breiter & unten etwas schmaler geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation immer in linker RL	Eindeutiger PU – durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – bisher lagen so nur KN <#337 vor
	PU- (b)	„R“ sauber gedruckt & links oben mit „kurzer Spitze“ – oben schmaler & unten etwas breiter geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation mit Abstand zur linken RL	– bisher lagen so nur KN <#218 vor
B 117 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT sehr tief stehend Seltene Auflage – Grenzfall zwischen Auflage & RU
B 117 b I (2)	(a)	TL unter „—lin“ von Berlin im DLT unten „breit ausgedünnt“ – unten sehr schmal, oben etwas breiter geschnitten & mit nach oben ver-	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden

		setzter Mittelperforation - KN im QT farbin- tensiver	EM und die vorkommenden Druck- & Schnittunterschiede sind drei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) allerdings nur fünf **EM > #927 vorlagen & die Unterschiede zwischen RU (a) & (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen so nur EM < #844 vor
	(b)	TL unter „—lin“ von Berlin im DLT unten „breit ausgedünnt“ – unten breiter, oben etwas schmaler geschnitten & mit nach unten versetzter Mittelperforation - KN im QT blasser	– bisher lagen so nur fünf ** EM > #927 vor – da der winzige „Winkel“ links oben außen im „R“ auch bei RU (a) vorkommt, sind diese EM evtl. ein Verschnitt & Zähnungsversatz vom Rollen-Ende dieser Druckrolle sein – solche Verschiebungen sind nach Klebestellen belegt – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf
		#969 abbilden	Hinterklebung mit hellroter Plastikfolie –Hinterklebung vor Druck und Zähnung mit einem Fragment der hellroten Plastikfolie beginnend über der linken RL – durch die Klebestelle hat die EM eine streifenförmige Gummierung
	(c)	TL unter „—li.“ von Berlin im DLT unten vollständig oder schwach „ausgebrochen“	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da die Schnittunterschiede gering sind & der „Ausbruch“ in der TL im DLT recht variabel vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich

Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Januar 1976 mehr Briefe mit B 117 b II (1) a vorlagen als Briefe nach dem 10. 02. 1976, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 117 b II (1)	(a)	Zwei dünne „Bögen“ als KN-Fragment evtl. einer „3“ oder „6“ im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT deutlich tiefer stehend Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – da sich RU (a) & (b) nur durch das KN-Fragment im DLT unterscheiden & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen und der Versatz der Mittelperforation gering sind, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	(b)	Feiner „Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Zwei dicke „Bögen“ als KN-Fragment evtl. einer „3“ oder „6“ im DLT & KN im DLT tiefer stehend	– bisher lag so nur die KN # 651 vor – bekannt ist nur noch die Abbildung der KN #650 im Haubold Katalog 2007 - dort als Auflage (3) katalogisiert – hier weiterer Klärungsbedarf
B 117 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT deutlich höher stehend Sehr seltene neu aufgenommene Auflage - bisher ist nur die KN #288 auf Brief bekannt – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1172 a I			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus mehreren Druckrollen, drei sind durch eine Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Schnittunterschiede & der Versatz der Mittelperforation gering sind & jeweils Grenzfälle vorliegen, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
------------	--	--	--

Über das ZAW1 wurde recht sicher die B 1172 a II (a) verausgabt & alle Briefe mit einer Ausnahme sind in dem angegebenen Vorverwendungszeitraum bis 02. 76 abgefertigt – dies wird auch in einer Notiz von Herrn Kasper & im Haubold Katalog so bestätigt. Briefe von B 1172 a II (b) sind ab April 1976 & Briefe von B 1172 a II (c) sind ab Mai 1985 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum recht häufig sind, ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt.

B 1172 a II	(a)	„R“ links unten sauber gedruckt & ohne „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe – schwacher „Mond“ mittig in der unteren linken Eckraute	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – da die Druckmerkmale hier recht variabel ausfallen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – vorkommende Abweichungen bei RU (a) & (c) werden als DZ eingestuft
	(b)	Variabler meist kleiner „Farbfleck“ unten im linken Fuß vom „R“ & blasser ovaler „Farbfleck“ in der unteren linken Eckraute	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & die Druckmerkmale sehr variabel vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(c)	Kleiner meist bohnenförmiger „Farbfleck“ außen im rechten Fuß unterhalb der Kerbe im „R“ & schwacher „Mond“ mittig in der unteren linken Eckraute	– Doppel-KN mit RU (a) & (b)
B 1172 b I			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurde, die Unterschiede im Schnitt gering sind, Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen

			vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – – die im Haubold Katalog 2007 abgebildete KN #505 mit Hinterklebung mit roter glänzender Folie lag noch nicht vor – ebenso EM der Auflage (2) – abgebildet ist die #035 (#098 gemeldet) – hier Originalvorlage erforderlich & weiterer Klärungsbedarf
B 1172 b II	(a)	Oben & unten normale Schnittbreite mit 12½ Zähnungslöchern	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Schnittunterschiede sind drei RU sehr sicher belegt, ein weiterer möglich – da die Unterschiede zwischen RU (b) & (c) gering sind, die untere Schnittbreite auch durch eine unregelmäßige Schnittführung entstanden sein könnte & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben sehr schmaler & unten „überbreiter“ Schnitt mit 13 Zähnungslöchern	- bisher lagen so die KN #113 bis #109 & die KN #043 vor
	(c)	Oben sehr schmaler & unten „überbreiter“ Schnitt mit 14 Zähnungslöchern	- bisher lagen so nur vier EM mit KN #066 bis #049 vor
	(d)	Oben normale Schnittbreite & unten sehr breiter Schnitt mit 13¼ Zähnungslöchern	– bisher lag so nur eine ** EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1173 II	PU+	Feines weißes waagrechtes „Strichchen“ vom „k“ von „kleben!“ zur linken Einfassungslinie im Hwk – linke Perforation meist bei oder in linker RL auf wolkg leicht opaker wirkendem Pergamin	Durch eigene Untersuchungen & durch Doppel-KN ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen - die vorliegenden EM von stammen vermutlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, war eine sicher Einteilung hier nicht möglich
	PU-	Deutlicher Blinddruck einer „Rosette“ links unten im Hwk – linke Perforation bei linker RL auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin	Durch eigene Untersuchungen & durch Doppel-KN ist ein eindeutiger knapper PU nachgewiesen & wurde neu erfasst
B 1173 a I			- EM <#383 alle mit einem feinen „Haarabdruck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ - hier recht6 sicher DZ
B 1173 a II			Keine Besonderheiten
B 1173 b I			Keine Besonderheiten

Über das ZAW1 wurde recht sicher die B 1173 b II (a) verausgabt & alle Briefe mit zwei Ausnahmen sind in dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor 10. 74 abgefertigt. Briefe von B 1173 b II (b) sind ab Dezember 1974, Briefe von B 1173 b II (c) ab März 1978 & Briefe von B 1173 b II (d) ab März 1980 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum häufiger sind als Briefe nach den 22.11.74, ist eine höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe nicht gerechtfertigt

B 1173 b II	(a)	KN im DLT & QT farbintensiver - „B“ von Berlin im DLT & QT meist oben voll Farbe – kommt bei diesem RU sehr variabel vor – linke Perforation meist in linker RL	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind vier RU recht sicher nachgewiesen – da die Druckmerkmale bei RU (a) sehr variabel ausfallen, die Unterschiede zwischen RU (b) (c) (d) gering sind & von RU (c) & (d) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	KN im DLT blasser & im QT farbintensiver – Amt im DLT & QT blasser & immer sehr sauber gedruckt	– Doppel-KN mit RU (a)
	(c)	KN im DLT & QT farbintensiver – Amt im DLT & QT blasser & immer sehr sauber gedruckt – oben deutlich schmaler geschnitten	– bisher lag so eine **EM & zwei EM auf Brief vor
	(d)	KN im DLT & QT sehr blass – Amt im DLT & QT sehr blass & immer sehr sauber gedruckt	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen so fünf **EM & zwei EM auf Brief vor

B 1174 II			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede gering sind, zum Teil nur wenige EM vorlagen und einige Grenzfälle vorhanden sind & dadurch einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich – zusätzlich sind leichte Pergaminunterschiede vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering – hier weiterer Klärungsbedarf
B 1174 a I (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT deutlich höher & KN im QT höher stehend Die vorliegenden EM stammen sehr sicher aus mehreren Druckrollen, vier sind durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden winzigen „Monde“ und „Strichchen“ leicht variieren und nicht immer klar erkennbar sind & dadurch einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung nicht

			<i>möglich</i>
B 1174 a I (2)			Keine Besonderheiten
B 1174 a I (3)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT deutlich tiefer & KN im QT tiefer stehend Keine Besonderheiten – bisher keine Brief bekannt
B 1174 a II			Keine Besonderheiten – viele DZ
B 1174 b I (1)	PU- (a)	Variablen traubenförmiger „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ – unten schmaler geschnitten mit 12 Zähnungsöffnungen & geschlossenem Mittelzähnungsloch auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Schnittunterschied sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – da von PU- (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & der Schnittunterschied sehr gering ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede sind innerhalb der Druckrollen vorhanden, werden hier aber nicht unterschieden, da sie vermutlich herstellungsbedingt sind</i>
	PU- (b)	Variablen traubenförmiger „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ – unten breiter geschnitten mit 12½ Zähnungsöffnungen & ½ offenem Mittelzähnungsloch auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur die KN #707 & #706 vor
	PU+	Rechter Fuß vom „R“ blasser, ohne „Farbfleck“ & unten mit farbintensiver „Spitze“ auf wolkig & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - zwei leicht abweichende EM mit einem markanten „Mond“ links oben im „R“ auf einem leicht durchsichtigerem Pergamin werden als DZ eingestuft – <i>für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede zu gering</i>
B 1174 b I (2)			Keine Besonderheiten

B 118 II			Da das Klischee der 3. Ziffer „8“ der PLZ im DLT sehr dünn ist, kam es innerhalb der Druckrolle zu unterschiedlichen partiellen Ausfällen – vollständige Abschlüsse der „8“ sind hier eher die Ausnahme – die verschiedenen Druckausfälle werden als DZ eingestuft – Hinterklebung im DLT auf Brief bei #005 belegt
B 118 a I	(a)	Ohne „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“	Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn hier das bestimmende Druckmerkmal nur ein winziger „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“ ist, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - <i>winzige Druckmerkmale, Schnittunterschiede & Zähnungsverschiebungen werden hier als DZ eingestuft</i>
	(b)	Immer mit winzigem „Mond mit Hof“ links neben dem Querstrich im „R“	– Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
B 118 a II	PU- (a)	Markanter, meist runder „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken RL – dünne TL im DLT & voller Ub „a“ im QT – kleiner „Bogen oben mit Farbpunkt“ mittig als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, die eindeutigen Druckmerkmale & die vorliegenden EM sind von PU- drei RU nachgewiesen –
	PU- (b)	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL - dünne TL im DLT & meist sauberem Ub „a“ im QT – kleines dünnes „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL – sauber gedruckte dickere TL im DLT & sauber gedruckter Ub „a“ im QT – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (b) – bisher lagen so nur KN <#593 vor
	PU+	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL – sauber gedruckte dickere TL im DLT & sauber gedruckter Ub „a“ im QT – ohne KN-Fragment im QT – linke RL & linke Hälfte vom „R“ meist sehr blass auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – bisher lagen so nur KN >#740 vor – da die Druckmerkmale von PU- (c) und PU+ sehr ähnlich sind & bisher keine KN-Überschneidungen vorlagen, ist es recht sicher, dass diese EM aus einer Druckrolle mit Klebestelle stammen – diese lag bisher nicht vor, ist aber bei anderen EM so belegt – hier weiterer Klärungsbedarf

Auf Grund der vorliegenden Briefe & Stempeldaten halte ich die Fremdverwendung dieser EM auf dem SbPA „1186 Berlin-Schmöckwitz“ eher für eine Fremdeinlieferung, zumal bisher auch keine amtliche Bestätigung vorliegt. Briefe sind bisher nur von **B 118 b II (a)** belegt. Zwei Briefe vom November 1969 & zwei Briefe von 1970 wurden nur auf dem SbPA „1186 Berlin-Schmöckwitz“ abgestempelt und zwei Briefe vom Januar 1970 liegen mit dem Tagesstempel „118 Berlin- Grünau I“ mit beige gesetztem Tagesstempel „1186 Berlin-Schmöckwitz“ vor. Für diese Briefe ist ein leichter Zuschlag gerechtfertigt – eine separate Bewertung erfolgt aber nicht.

B 118 b II	(a)	KN im QT farbintensiver – Amt im DLT & QT farbintensiver & etwas fetter gedruckt mit	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn die Unterschiede gering sind
-------------------	-----	--	--

		oben meist vollem „Be.“ in Berlin im QT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	und die Farbverschmierungen im „Be.“ von Berlin im QT bei RU (a) variabel ausfallen, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
	(b)	KN im QT blässere – Amt im DLT & QT etwas blasser & dünner gedruckt mit immer sauber gedrucktem „Be.“ in Berlin im QT – Pergamin wolkig & meist opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)

B 1183 a I			Keine Besonderheiten
B 1183 a II	(a)	KN im QT blasser & nach links schwach verlaufendes „R“ – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Unterschiede gering sind, konnten hier alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – ein leichter Pergaminunterschied ist vorhanden & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser Unterschied aber zu gering
	(b)	KN im QT farbintensiver & konturenscharfes „R“ – winziges dünnes „Strichchen & Bogen darüber“ hinter dem Ub „a“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1183 b I			Keine Besonderheiten
B 1183 b II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – stärkere horizontale Zähnungsverschiebungen nach links sind hier vermutlich herstellungsbedingt & werden als DZ eingestuft

B 1185 a I	PU- (a)	Unten sehr schmal, oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch & leicht nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind von PU- zwei RU nachgewiesen – obwohl nur Schnittunterschiede & ein vertikaler Versatz der Perforation gefunden wurden, konnten hier alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur ein Farbpunkt im Querstrich bei der 2. Druckrolle gefunden wurde & dieser auch DZ sein könnte, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- (b)	Unten breiter, oben schmaler geschnitten mit ¼ offenem Mittelzähnungsloch & leicht nach unten versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Unten breiter, oben schmaler geschnitten mit ¼ offenem Mittelzähnungsloch & leicht nach unten versetzter Mittelperforation – immer mit kleinem „Mond“ oberhalb der Spitze im rechten Fuß vom „R“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – bisher lagen sechs *EM vor, davon drei mit einem zusätzlichen winzigem „Mond“ in der Kerbe vom „R“ (DZ) – Doppel-KN mit PU- (a) & nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)
B 1185 a II			Keine Besonderheiten

Vorbemerkungen zu B 1185 b I (1) & (2)

B 1185 b I (1) – da die vorliegenden EM sich im Druckbild & Pergamin von den vorliegenden EM von **B 1185 b I (2)** sicher unterscheiden lassen & dies durch eine Doppel-KN nachgewiesen ist, habe ich hier die alte Unterscheidung aus dem Forge-Katalog vom Januar 1996 wieder aufgenommen.

B 1185 b I (2) – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus drei Rollenunterschieden. Zwei Druckrollen sind ohne oder nur mit einem schwachen KN-Fragment im QT nachgewiesen – diese lassen sich aber nicht sicher unterscheiden lassen.
Nicht sicher geklärt werden konnten die EM mit dem deutlichen KN-Fragment im QT, das ähnlich auch bei Auflage (1) vorkommt. Da die unten überbreiten EM nur bei KN <#245 vorliegen & die EM mit der deutlich schmalen unteren Schnittbreite nur bei KN >#279 belegt sind und dieser große Unterschied gegen einen Verschnitt aus einer Druckrolle spricht, habe ich diese EM in zwei Rollenunterschiede eingeteilt – hier aber weiterer Klärungsbedarf.

B 1185 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal & KN deutlich tiefer stehend & immer mit deutlichem KN-Fragment im QT – Pergamin homogen opaker wirkend Seltene Auflage
B 1185 b I (2)	(a)	Ohne oder nur mit ganz schwachem KN-Fragment im QT – oben sehr schmal geschnitten mit beschnittener Einfassungslinie des Hwk & nach unten versetzter Mittelperforation	Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal & KN deutlich höher stehend – Pergamin wolkig transparenter wirkend Durch die vorliegenden EM & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU wahrscheinlich – mit den vorliegenden EM konnte aber nicht nachgewiesen werden, ob die EM von RU (b) nicht doch eine DZ aus der zweiten Druckrolle von RU (a) sind und ob die unten überbreiten EM nicht ein Verschnitt von RU (b) sind – hier deshalb insgesamt weiterer Klärungsbedarf – durch eine Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen den beiden Druckrollen sehr gering sind & die winzigen „Farbpunkte“ links unten im „R“

			<i>nicht immer vorhanden sind & auch DZ sein, war eine weitere Unterteilung nicht möglich</i>
	(b)	Unten mit deutlichem, leicht variablem „tropfenförmigen“ KN-Fragment im QT mit zwei dünnen „Strichchen“ darüber – oben schmal geschnitten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk & nach oben versetzter Mittelperforation – unten schmaler geschnitten & dadurch mit 11½ Zähnungslochern	<i>- bisher lagen so nur KN #341 bis #279 vor</i>
	(c)	Unten mit deutlichem, leicht variablem „tropfenförmigen“ KN-Fragment im QT mit zwei dünnen „Strichchen“ darüber – oben schmal geschnitten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk & nach oben versetzter Mittelperforation – unten deutlich breiter geschnitten & dadurch mit 12½ bis 13 Zähnungslochern	<i>- bisher lagen so nur KN <#245 vor – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle - KN #245 bis #137 – unten sehr breit geschnitten mit 13 vollständigen Zähnungslochern & unten geschlossenem Mittelzähnungsloch <#124 – unten breit geschnitten mit meist 12½ Zähnungslochern & unten offenem Mittelzähnungsloch</i>
B 1185 b II	(a)	Fette, teilweise volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - mit dünnem Querstrich & deutlichem „Bogen“ links oben im „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Sauber gedruckte Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - mit dickem Querstrich & außen mit „Beule“ links oben im „R“	<i>- Doppel-KN mit RU (a)</i>

Vorbemerkungen zum Pergaminunterschied und den Rollenunterschieden von B 1186 II

Nach eigenen Untersuchungen sind von B 1186 II recht sicher drei Druckrollen verausgabt worden.

Die erste Druckrolle wurde vermutlich ab April 1974 am Schalter verkauft. Bei dieser Druckrolle mit dem farbintensivem Galvano, dem sauber gedruckten „e“ in „Gebühr“ und dem sauberen „A“ von SbPA im DLT wurde vermutlich durch eine Klebestelle ein transparenteres Pergamin mit einem opakeren Pergamin zusammengeklebt, so dass die EM mit niedrigeren KN <#192 nur auf dem transparenteren Pergamin & die EM mit KN >#308 nur auf dem opakeren Pergamin vorkommen - *da bisher die Klebestelle nicht bekannt ist, das Pergamin von drei vorliegenden Briefen nicht bestimmt werden kann & keine EM aus dem KN-Bereich zwischen #192 & #308 vorlagen, besteht hier aber weiterer Klärungsbedarf*

Briefe aus dem Rollenunterschied von PU- mit dem blässleren Galvano & dem oben vollem „e“ in „Gebühr“ sind erst ab März 1979 & Briefe aus dem Rollenunterschied von PU+ mit dem blässleren Galvano & dem vollem „A“ von SbPA im DLT sind ab November 1971 belegt.

Welche der Druckrollen über das ZAW 3 verkauft wurde, ist nicht mehr sicher feststellbar.

B 1186 II	PU- (a)	Galvano farbintensiver & sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ auf leicht wolkigem & transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU sicher nachgewiesen - <i>- bisher lagen so auf dem PU- Pergamin nur KN <#192 vor – siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU- (b)	Galvano deutlich blässer & oben volles „e“ in „Gebühr“ auf leicht wolkigem & transparenter wirkendem Pergamin	
	PU+ (a)	Galvano farbintensiver & sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ auf wolkigem & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU sicher nachgewiesen - <i>- bisher lagen so auf dem PU+ Pergamin nur KN >#308 vor – siehe auch Vorbemerkungen</i>
	PU+ (b)	Galvano deutlich blässer & oben volles „A“ im SbPA im DLT auf wolkigem & deutlich opaker wirkendem Pergamin	<i>Doppel-KN mit PU- (b) & PU+ (a)</i>

Da fast alle vorliegenden Briefe von B 1189 II (1) PU- nur mit Tagesstempeln von „1189 Berlin-Schönefeld“ vorkommen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Anfangs wurde ein Stempel mit dem Zusatz „Zentralflughafen“ eingesetzt, später mit dem Zusatz „Flughafen“.

Die Vorbemerkung, dass Briefe anfangs beim SbPA „118 Berlin-Grünau 1“ abgestempelt wurden und nur eingeschriebene Luftpostbriefe vom PA 1189 weiterbefördert wurden, lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen.

B 1189 II (1)	PU-	Galvano meist farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM auf Brief & die dadurch vorkommenden KN-Überschneidungen ist der PU nachgewiesen - <i>da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede gering sind, können flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht sicher bestimmt werden – bisher lagen von PU- nur **EM mit KN <#440 & zwei EM auf Brief mit KN #647 & #661 vor</i>
	PU+	Galvano meist ab dem Balken nach links blässer werdend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	<i>- bisher lagen so nur KN >#460 vor</i>

Zur Bezirksluftpostausstellung 1982 wurden Sonderpostkarten und Sonderumschläge mit verschiedenen Motiven ausgegeben und mit zwei verschiedenen Sondestempeln abgestempelt. Einschreibebriefe dieser Ausstellung wurden mit B 1189 II (2) angefertigt.

Briefe von B 1189 II (2) sollen 1977 als R-Zettel ohne Portoanrechnung verwendet worden sein - *solche Briefe sind bisher nicht belegt*

B 1189 II (2)		Keine Besonderheiten
----------------------	--	----------------------

Vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin - wurden im Oktober 1987 auf den Fluglinien Berlin-Prag – Berlin-Budapest – Berlin-Larnaka Poste-Restante-Briefe angefertigt und mit Luftpost verschickt. Diese Briefe wurden retourniert & anschließend über das ZAW verkauft.

Laut Haubold-Katalog wurden die KN #026 bis #324 auf den Briefen nach Prag, die KN #325 bis #624 auf Briefen nach Budapest und die KN #701 bis #000 auf Briefen nach Larnaka verwendet. Allerdings lagen zwei Briefe mit den KN #638 & #650 nach Larnaka vor, so dass diese Aufstellung so nicht stimmen kann. Postfrisch lagen KN von #660 bis #699 vor & die KN #016 ist in der PU-Liste von Herbig notiert – *hier deshalb weiterer Klärungsbedarf*

B 1189 II (3) ZFH		Auflagenergänzung mit „ZFH“ sinnvoll	Seltene EM in postfrischer Erhaltung
--------------------------	--	---	--------------------------------------

B 119 a I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da die Unterschiede hier sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 119 a II (1)	(a)	„R“ blasser & sauber gedruckt - linke RL blasser & meist sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – <i>auch wenn bei beiden RU die Druckmerkmale leicht variieren, waren alle vorliegenden EM sicher bestimmbar – von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & Farbunterschiede der KN auch DZ sein können, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich –</i> Doppel-KN mit RU (a)
	(b)	„R“ farbtintensiver & leicht fleckig wirkend – linke RL an der Innenkante oben „bogenförmig“ auslaufend	
B 119 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehender Seltene neu erfasste Auflage – diese war bereits im Haubold-Katalog 2007 erfasst
B 118 b I			Keine Besonderheiten

Die vorliegenden Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum sind nur mit EM der zwei Druckrollen von **B 119 b II (1) a** bekannt. Diese EM wurden vermutlich über das ZAW 1 verkauft.

Ab August 1984 sind zwei Briefe von **B 119 b II (1) b** und ab März 1987 fünf Briefe von **B 119 b II (1) d** belegt. Diese EM wurden vermutlich am Schalter verkauft. Da die Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum wesentlich häufiger sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Seltener sind die Briefe aus dem Zeitraum ab 1984.

Ein vorliegender *Afs-Brief* vom August 1986 liegt mit einem DLT von **B 119 b II (1) a** vor & stammt evtl. aus der zweiten Druckrolle. Da bisher nur dieser Brief bekannt ist & sich die beiden Druckrollen von RU (a) nicht unterscheiden lassen, ist eine sichere Beurteilung nicht möglich.

B 119 b II (1)	(a)	Feines bogenförmiges KN-Fragment wahrscheinlich einer „0“ im DLT - KN im DLT & QT blasser	Auflagenmerkmale: Amt & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend & immer mit KN-Fragmenten Durch eine Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen, ein vierter wahrscheinlich – da von RU (a) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen & die vorkommenden KN-Fragmente sich ähneln, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da leichte Farbunterschiede der KN & schwache Unterschiede des KN-Fragmentes variabel vorkommen, war hier keine sichere Einteilung möglich</i>
	(b)	Kleiner „Bogen“ oben & gerades „Strichchen“ unten als KN-Fragment wahrscheinlich einer „2“ im DLT – KN im DLT & QT farbtintensiver	<i>- bisher lagen so fünf ** EM & zwei EM auf Brief vor</i>
	(c)	Zwei kleine „Bögen“ KN-Fragment wahrscheinlich einer „3“ im DLT - KN im DLT & QT farbtintensiver	<i>- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur drei **EM vor</i>
	(d)	Kleines „Strichchen“ unten & schwach erkennbarer „Schrägstrich“ darüber als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT meist farbtintensiver	<i>- Doppel-KN mit RU (a) - eine abweichende EM mit blassen KN im DLT & QT ist wahrscheinlich eine DZ</i>
B 119 b II (2)			Keine Besonderheiten
B 119 b II (3)	(a)	Zweites „e“ in „kleben!“ sauber gedruckt– KN im DLT farbtintensiver gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend & immer ohne KN-Fragment im DLT Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – <i>da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt</i>
	(b)	Zweites „e“ in „kleben!“ oben voll Farbe – KN im DLT blasser gedruckt	

B 1193 a I			Die vorliegenden EM stammen evtl. aus einer oder zwei Druckrollen – <i>da hier sehr viele DZ vorkommen, sich deshalb fast alle EM unterschiedlich aussehen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war hier eine Einteilung</i>
-------------------	--	--	--

			nicht möglich
--	--	--	---------------

Aus dem im Katalog genannten Vorverwendungszeitraum bis zum 08. September 1970 lagen bisher drei Briefe von **B 1193 a II (a)** aus der ersten Druckrolle vor. Da allerdings die Unterschiede zwischen den Druckrollen von RU (a) sehr gering sind, ist eine sichere Bestimmung hier nicht möglich (siehe auch nachfolgende Beschreibung). Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist hier unter dem Vorbehalt weiterer Forschungsergebnisse gerechtfertigt. Eine Preisangabe im Katalog erfolgt aber nicht.

B 1193 a II	(a)	Variabler kurzer „Farbfleck“ links oben vom „R“ in die linke obere Eckraute - meist mit rundem „Farbfleck“ links neben dem Querstrich vom „R“	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei Rollenunterschiede nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Farbunterschiede der KN gering sind, der „Farbfleck“ links oben am „R“ recht variabel vorliegt, die Pergaminunterschiede im Grenzbereich gering sind & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Langer blattförmiger „Farbfleck“ links oben vom „R“ in die linke obere Eckraute - langer „Farbfleck“ links neben dem Querstrich vom „R“	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
B 1193 b I	(a)	Oben bogenförmiges „KN-Fragment“ vermutlich einer „2“ im DLT – KN im QT meist blasser & schwach gedruckt - oben etwas schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrecht Strichelung & etwas transparenter wirkend mit gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Druckmerkmale bei beiden Druckrollen leicht variieren, waren alle vorliegenden EM sicher bestimmbar – ein leichter Pergaminunterschied liegt ebenfalls vor & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser aber zu gering
	(b)	Variabler Doppelbogen als „KN-Fragment“ im DLT – KN im QT meist farbintensiver gedruckt - oben etwas breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrecht Strichelung & etwas opaker wirkend mit weißlicher Gummierung	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1193 b II	(a)	Links oben rund in die Eckraute auslaufendes „R“ – KN im DLT & QT meist blasser – Pergamin wolkig & meist opaker wirkend	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen – ein leichter Pergaminunterschied ist vorhanden, für eine sichere PU-Einteilung ist dieser Unterschied aber zu gering
	(b)	Links oben nicht oder nur schwach auslaufendes „R“ – KN im DLT & QT meist farbintensiver – Pergamin wolkig & meist transparenter wirkend	– Doppel-KN mit RU (a) – EM vom Rollen-Ende mit einer leicht blässeren KN & die KN #634 mit einer sehr blassen KN im DLT, werden als DZ eingestuft

B 1194 a I	(a)	KN im DLT tiefer stehend & „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT - oben breiter geschnitten mit angeschnittenem bis ½ offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrecht Strichelung & etwas transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM, die eindeutigen Schnitt- & Druckmerkmale sind drei RU recht sicher nachgewiesen – da sich RU (a) & (b) nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden & von RU (b) nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering - EM von RU (a) ab KN > #454 sind oben etwas schmaler geschnitten & EM zwischen #446 & #392 liegen mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links vor – dies wird als DZ eingestuft
	(b)	KN im DLT tiefer stehend & „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT - oben deutlich schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrecht Strichelung & etwas transparenter wirkend	- bisher lagen so nur vier **EM & eine EM auf Brief vor
	(c)	KN im DLT höher stehend & KN-Fragment „1“ im DLT - Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor - Grenzfall zu PU

Aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis zum 05. 12. 1977 lagen fünf Briefe vom August 1974 von RU (a) vor – diese wurden nach Angaben von Herrn Kasper über das ZPA 7 verkauft. Zwei Briefe vom März 1975 lagen von RU (c) vor. Ab Januar 1978 lagen drei Briefe von RU (d) vor – diese wurden nach Angaben von Herrn Kasper auf dem Postamt ausgegeben. Ab Januar 1988 lagen sechs Briefe von RU (d) vor – ob die Briefe von RU (c) & (d) ebenfalls auf dem Postamt ausgegeben wurden, ist nicht bekannt. Eine höhere Bewertung von Briefen aus dem Vorverwendungszeitraum ist hier nicht gerechtfertigt.

1194 a II	(a)	Galvano farbintensiver & links oben in die Eckraute auslaufendes „R“ mit dünnem langen rautenförmigen „Farbfleck“ oben links an der	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind vier RU nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (a)
------------------	-----	---	--

		Außenkante der linken RL - KN im DLT & QT blasser & sauber gedruckt – rechter Fuß vom „R“ mit Blinddruck vermutlich einer „9“ – Pergamin wolkig transparenter wirkend	bisher nur KN <#375 und von RU (c) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – leichte Pergaminunterschiede sind zwischen RU (a) & (b) vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
	(b)	Galvano farbintensiver & links oben in die Eckraute auslaufendes „R“ mit dünnem langen rautenförmigem „Farbfleck“ oben links an der Außenkante der linken RL - KN im DLT & QT farbintensiver & meist fett gedruckt – rechter Fuß vom „R“ meist mit Abdruck des oberen & unterem „Bogens“ vermutlich einer „9“ – Pergamin wolkig leicht opaker wirkend	– nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) – KN <#444 mit farbübersättigten, meist fett gedruckten KN im DLT sind hier wahrscheinlich DZ
	(c)	Galvano im DLT nach links blasser werdend - sehr blasses „R“ mit kleinem waagrechtem „Farbstrichchen“ in der Kerbe - minimal höher stehendes Amt & höher stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor
	(d)	Linke RL blasser gedruckt & nach links blasser werdendes, links oben schwach in die obere Eckraute auslaufendes „R“ – minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (b) - bisher lagen so nur EM >#584 vor
B 1194 b II	PU-	Galvano & KN im QT farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN mit PU+ (a) ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede sehr gering sind & bisher nur drei abweichende EM vorlagen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
	PU+ (a)	Galvano mit vom Balken nach links sehr blass gedruckt auf wolkig opaker wirkendem Pergamin #310, #240 #157 abbilden	Durch die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind von PU+ drei RU sind recht sicher nachgewiesen – da PU+ (a) & (b) auch aus einer Druckrolle stammen könnten & bisher keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – bisher lagen so nur KN <#310 vor – bei den vorliegenden EM ist recht sicher belegt, dass es als Folge einer fettigen Verschmutzung, die bei den KN #310 & #309 belegt ist, nachfolgend zu dem blasserem Druckbild links vom Balken gekommen ist – drei EM mit KN von #293 bis #240 sind mit blasserem KN im QT belegt & bei KN <#222 sind dann die vorliegenden EM mit farbintensiveren KN belegt – da diese Veränderungen vermutlich kontinuierlich erfolgten, werden diese EM hier als DZ eingestuft – möglicherweise sind diese Veränderungen Folge einer technischen Störung oder einer Klebestelle – diese lag aber noch nicht vor – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (b)	Galvano mit blasser linker RL & links blasser werdendem „R“ – KN im QT farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN von #837 bis #869 vor - vermutlich stammen diese EM aus der Druckrolle von PU+ (a) – da sich das Druckbild der vorliegenden EM deutlich von PU+ (a) unterscheidet, werden diese als PU+ (b) eingestuft – hier aber weiterer Klärungsbedarf
	PU+ (c)	Galvano im DLT gleichmäßig farbintensiver – KN im QT etwas blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	-- bisher lagen so KN von #708 bis #504 & das Rollen-Ende #000-999 vor – Druckbild ähnlich den EM der ersten Druckrolle von PU- aber im direkten Vergleich mit etwas blasserem KN im QT – auf Brief schwierig bestimmbar

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1195 a I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben immer in die Zebraleiste auslaufend Keine Besonderheiten
B 1195 a I (2)	PU- (a)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten schmaler geschnitten mit 12½ bis 13 ZähnungsLöchern auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben sauber gedruckt Durch die vorliegenden EM & die deutlichen Schnittunterschiede sind von PU- zwei Rollenunterschiede recht sicher belegt - da jeweils nur wenige EM vorlagen & diese sich zusätzlich minimal unterscheiden, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da sich die EM minimal in der unteren Schnittbreite & durch eine horizontale Zähnungsverschiebung unterscheiden, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich –
		KN #157 mit beginnendem Gummierungsausfall ab Höhe der PLZ & KN im QT - #156 komplett ohne Gummierung	- der Gummierungsausfall beginnt bei der KN #157 & die KN <#156 wurden ohne Gummierung verausgabt
	PU- (b)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten breiter geschnitten mit 13½ bis 13¾ ZähnungsLöchern auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	– die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da sich die EM minimal in der unteren Schnittbreite, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
	PU+	Oben ohne Anschnitt der Nachbarrolle - höher stehende KN im DLT & QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin ohne Strichelung	Durch die vorliegenden EM & die eindeutiger Druckmerkmale ist der neu erfasste PU sicher belegt
B 1195 a II	PU+ (a)	Oben ohne Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Schnittmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen ohne erkennbare Unterschiede nachgewiesen
	PU+ (b)	Oben mit deutlichem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle - unten schmaler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)
	PU-	Oben ohne Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – unten deutlich breiter geschnitten mit meist angeschnittenem zusätzlichen Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Schnittmerkmal ist der PU sicher nachgewiesen – Doppel-KN mit PU+ (a)
		#172, #171 & #169 abbilden	Druck- und Zähnungsverschiebung, die so meist nach einer Klebestelle vorkommt – diese lag bisher aber nicht vor
B 1195 b I (1)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner variabler „Farbfleck“ im Zwischenraum der Zebraleiste über dem „R“ Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ über dem „R“ sehr variabel vorkommt, leichte Farbunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich –
B 1195 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben stark in die obere Zebraleiste & lin-ke Eckraute auslaufend Keine Besonderheiten –
B 1195 b II	(a)	Oben ohne Anschnitt der Nachbar-Rolle – unten schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch die vorliegenden EM & das deutliche Schnittmerkmal sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur zwei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt -
	(b)	Oben mit deutlichem Anschnitt der Nachbar-Rolle beim Hwk - unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch 	
B 1197 a I (1)	(a)	Galvano & KN im QT blasser - „Gebühr bezahlt“ meist sauber gedruckt – „B“ in „Berlin“ im QT oben sauber gedruckt – Pergamin wolkig & etwas transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering –
	(1/1) a	Zusätzlich KN-Halbversatz	Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT nach unten – alle vorliegenden EM mit KN <#042 sind mit diesem

			KN-Halbversatz belegt – die KN #043 liegt ohne KN-Halbversatz auf Briefvor
	(b)	Galvano & KN im QT farbintensiver - „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – „B“ von „Berlin“ im QT oben schwach voll Farbe – deutlicher waagrechter Strich oben als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & etwas opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)
B 1197 a I (2)			Keine Besonderheiten – KN häufig schwach gedruckt
B 1197 a II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei oder vier Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede in der Druckfarbe der KN, leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sicher Einteilung nicht möglich –
B 1197 b I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen, zwei sind durch eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, ein leichter Schnittunterschied mit einem vertikalen Versatz der Perforation gering ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich
B 1197 b II	(a)	KN im DLT blasser & meist sauber gedruckt & „R“ meist farbintensiver	Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - drei vorliegende EM von RU (a) mit blässeren KN im QT werden als DZ eingestuft – einzelne EM auf etwas abweichendem transparenterem, bzw. opakerem Pergamin werden ebenfalls als DZ eingestuft –
	(b)	KN im DLT farbintensiver & fett gedruckt & „R“ meist etwas blasser	- bisher lagen vier **EM & eine EM auf Briefvor
B 1199 a I			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da die KN >#303 bisher nur mit blässeren KN, die KN <#283 mit farbintensiveren & fett gedruckt KN im DLT & QT vorlagen, wird dies als DZ eingestuft –

Bei den vorliegenden EM liegt ein Grenzfall zwischen Auflagen- und PU-Einteilung vor. Da die in der 2. Katalogauflage von 1996 angegebene Auflagenbeschreibung mit höher/tiefer stehendem Amt im DLT sehr gering ist und der Pergaminunterschied hier sehr deutlich ausfällt, entfällt hier die Auflageneinteilung und die EM der früheren Auflage (1) werden unter PU+, die von Auflage (2) unter PU- katalogisiert

B 1199 a II	PU+ (a)	Rechts unten nach innen, meist rund auslaufendes „R“ – eingefärbtes Fragment „A“ hinter SbPA im QT – unten normal geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- und Schnittmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – da von PU+ (c) bisher nur zwei getr. EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)	Rechts unten nach innen, meist rund auslaufendes „R“ – Fragment „A“ hinter SbPA im QT immer als Blindruck – unten normal geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur fünf getr. EM & etliche EM auf Briefvor
	PU+ (c)	Rechts unten nach innen, meist rund auslaufendes „R“ – Fragment „A“ hinter SbPA im QT als Blindruck – unten überbreiter Schnitt mit 13 ½ Zähnungslöchern auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur zwei getr. EM vor
	PU- (a)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ in Höhe vom Querstrich & höher stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler geschnitten auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen – da die Schnittunterschiede zwischen PU- (b) & (c) gering sind, & die EM durch die Druckverschiebungen schwierig bestimmbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf –
	PU- (b)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ in Höhe vom Querstrich & tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	
	PU- (c)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ in Höhe vom Querstrich & tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten etwas breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a) – aus diesem RU sind nachfolgende EM mit Zähnungs- & Druckverschiebungen bekannt

		Bei B 1999 a II PU- (c) kam es vermutlich nach einer Klebestelle zu einer Zählungs- und starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge – <i>die Klebestelle lag aber bisher noch nicht vor</i>. Die sog. Kirchberg'schen Fehldrucke sollen am 07.02.78 aus dem Automaten gezogen worden sein - dies ist durch die vorliegenden Briefe von #352 & #353, die wieder ohne Verschiebungen vorliegen belegt. Diese Druckverschiebungen dienten Herrn Brandenburger zum drucktechnischen Nachweis der verschiedenen Druckgänge	
			

Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle. Minimale Schnittunterschiede & horizontale Zählungsverschiebungen sind bei einzelnen EM vorhanden – da kein eindeutiger Nachweis vorhanden ist, werden diese EM hier als DZ eingestuft.

Die KN #999 bis #173 liegen hier mit normaler Gummierung vor & die KN #156 bis #024 liegen hier komplett ohne Gummierung vor. Bei der KN #024 setzt die Gummierung ab dem SbPA im QT streifenförmig wieder ein & ist ab dem „R“ der KN #023 wieder normal – auch die vorliegende EM #021 auf Brief ist normal gummiert. Ein ebenfalls streifenförmiger Gummierungsausfall ist zwischen den KN #173 & #156 zu erwarten, lag aber bisher nicht vor.

Dieser Gummierungsausfall ist durch eine Überlappungsklebung bei der KN #143 bedingt – hier war die Pergamin-Rolle bereits vor dem Druck & der Perforierung zusammengeklebt und wurde so für den Druck dieser EM verwendet.

B 1199 b I			Hier außer dem Gummierungsausfall keine Besonderheiten –
		#143 abbilden	EM aus der ungummierten Teilrolle mit geklebter Papierbahn – vor Druck und Perforierung war die Pergamin-Bahn überlappend zusammengeklebt – seltene Klebestelle !
Der im Forge Katalog angegeben Vorverwendungszeitraum bis September 1970 weicht von den angegebenen Zeitraum im Haubold Katalog 2007, der den 05. Mai 1971 angibt, ab. Die Angabe im Haubold erscheint realistischer, da die meisten EM von PU- (a) aus dieser Zeit belegt sind. Da aus diesem Zeitraum viele Briefe von PU- belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Briefe von PU- (b) sind erst ab Oktober 1989 & Briefe von PU+ (a) sind ab November 1986 belegt – diese EM wurden vermutlich am Schalter verausgabt.			

B 1199 b II	PU- (a)	Deutliches KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – Amt & KN im DLT tiefer stehend auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf – die vorliegenden EM von PU- (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt & ein vertikaler Versatz der Perforation sehr gering ist, kein eindeutiger Nachweis vorliegt, war eine sichere Einteilung nicht möglich –
		Bei zweiten Druckrolle von B 1199 b II PU- (b) kam es analog zu B 1199 a II PU- (c) vermutlich nach einer	

Klebestelle zu einer starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge – <i>die Klebestelle & die zu erwartenden Folge-EM lagen bisher noch nicht vor. Die Nachbar-KN #352 liegt ** vor.</i>		
		
PU- (b)	Deutliches KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – Amt & KN im DLT höher stehend auf wolkg deutlich transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
PU+ (a)	Ohne KN-Fragment im DLT auf wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen –
PU+ (b)	Feines, meist bogenförmiges KN-Fragment im DLT auf wolkg deutlich opaker wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU+ (a)